

ERSTE ABTEILUNG

AUFSÄTZE

BYZANTINISCHE TROPARIA UND KONTAKIA IN SYRO-MELCHITISCHER ÜBERLIEFERUNG

UNTERSUCHUNGEN

VON

DR. JOSEPH MOLITOR

1. Troparia und Kontakia in der byzantinischen Liturgie.

Das Wort *κοντάκιον*¹, sprachlich weniger gut *κονδάκιον*, das ursprünglich eine um ein Stäbchen (Deminutiv von *ὁ κόντος* = Stange) gewickelte Pergamentrolle bezeichnet, ist der alte Name für den gesamten frühbyzantinischen Hymnus aus der Zeit Justinians, bei dem die metrisch eine Sonderstellung einnehmende(n) Eingangsstrophe(n) *προοίμιον* oder *κουκούλιον* genannt wurde(n), während die folgenden *οἶκοι* hießen. Welche liturgische Funktion das Kontakion in seiner Blütezeit gehabt hat, ist uns bisher leider noch unbekannt. Heute bezeichnet der Name vielmehr die bloße alte Einleitungsstrophe, und diese findet unter ihm vor allem an zwei wichtigen Stellen der Tagesliturgie, im Odenkanon des Orthros und in der Vormesse hinter der 3. Antiphon Verwendung. Im Kanon steht es hinter der 6. Ode, wobei von ihm tatsächlich nur mehr als Rudiment neben dem *κοντάκιον* im neuen engeren Sinne die 1. *οἶκος* erscheint²; fallen mehrere Feste auf einen und denselben Tag und

¹ Vgl. K. Krumbacher, *Byzantinische Literaturgeschichte (Handbuch der klass. Altertumswissenschaft IX, 1)*, München 1897², S. 695f. — L. Clugnet, *Dictionnaire grec-français des noms liturgiques*, Paris 1895. — P. Maas, *Frühbyzantinische Kirchenpoesie (Kleine Texte 52/53)*, Bonn 1910, S. 12f.

² Eine einzige Ausnahme bildet an der *κυριακή τῆς τυροφάγου* der Hymnus „*Εἰς τὸν πρωτόπλαστον*“, von dem als *κοντάκιον* (*αὐτόμελον*) das zweistrophige *κουκούλιον* und als *οἶκος* die Strophen 1—3 und (etwas verändert) 7 aufgeführt werden, während Reminiszenzen an den vollständigen Hymnus im ganzen Offizium vorhanden sind. (Vgl. *Τριώδιον*, Athen 1901, S. 65.)

kommen deshalb mehrere Kanones zur Verwendung, so finden sich die entsprechenden *κοντάκια* ebenfalls an dieser Stelle, oder öfters steht auch von zweien das eine, sofern es nicht überhaupt wegfällt, schon hinter der 3. Ode neben den *καθίσματα*. Für neuere Heiligenfeste, für die keine alten Hymnen mehr zur Verfügung standen, wurden nur noch ein *κοντάκιον* im engeren Sinne und eine einzige *οἶκος*, natürlich als *προσόμοια*, d. h. nach einem bestimmten Hirmus und in dessen Kirchenton, neugedichtet. Eine letzte Stufe der Entwicklung zeigt die Rolle des Kontakions in der Vormesse¹, wo es, ebenso wie auch noch in der Prim, der Non und der *ἀκολουθία τῶν τυπικῶν* ohne jede *οἶκος* auftritt².

Eine andere Bezeichnung für *κοντάκιον* muß *ὁ τρόπος* (= Weise) gewesen sein, doch ging dieser Terminus ursprünglich nur auf die Melodie und ist erst sekundär auch auf den Text übertragen worden, weshalb dann die Sammlungen der Kontakia für das unbewegliche Kirchenjahr Tropologien heißen. Den Begriff einer mit dem entsprechenden Deminutivum *τροπάριον* bezeichneten bestimmten einzelnen Liedstrophe bietet als erstes Liturgiedenkmal das vorikonoklastische Patmostypikon, das von A. Dmitriewski, *Beschreibung liturgischer Hss. in Bibliotheken des orthodoxen Orients. I. Typika*. Kiew 1895 (russ.), S. 1—152 veröffentlicht wurde³. Die Sache erscheint hier hauptsächlich zweimal: als *τροπ. εἰς τὸν Ν'. ψαλμόν* im Orthros und öfters gleichzeitig als *τροπ. εἰς τὴν εἴσοδον* in der Vormesse.

¹ Vgl. *Τυπικόν*, Athen 1897, S. 39ff.: an bloßen Ferialtagen ein besonderes, für den einzelnen Wochentag bestimmtes Kontakion, an Festtagen mit ihren Nachfeiern usw. das im Menäum stehende Festkontakion.

² Das einzige auch im Odenkanon ohne *οἶκος* vorkommende Kontakion ist dasjenige für die *ἀρχὴ τῆς ἑβδομάτου* (1. Sept.) vom Patriarchen Kyrillos VI. 1813 gedichtete Textstück (Athener Menäum S. 9).

³ In der literarischen Überlieferung erscheint der Name (für den Text) bei Dorotheus v. Gaza (PG. 88, 1821) in der Überschrift zur 22. Didaskalie (vgl. Petrides, *Byz. Zeitschrift* XIII, S. 423/28), in der Biographie des jüngeren Stylites (PG. 86, 3081) wenigstens dem Sinne nach, ferner in der Biographie des Auxentius (PG. 114, 1416; vgl. J. B. Pitra, *Analecta Sacra* I, Paris 1876, S. 23) — Bouvy, *Poètes et mélodes (Origines du rythme tonique)*, Nîmes 1886, S. 230/34) und in der Kirchengeschichte des Theodor Anagnostes I, 54 (ed. I. A. Cramer, Paris 1839, S. 104).

Ein ausdrücklich als solches eingeführtes Troparion zum 50. Psalm findet sich (der *Kursivdruck* zeigt an, daß das betreffende Stück im heutigen byzantinischen Ritus noch vorkommt) am 1., 2., 9., *So. nach dem 14., 15., 16., 26. Sept.*; 1., 3., 6., 11., 18., 21., 25., 30. Okt.; 1., 7., 8., 11., 14. (bis) 17., 20. Nov.; 6., 14., 18. (= ψ 23, τ !), *So. vor d. 25. (bis), 25. (bis), So. n. d. 25., 28., 29. Dez.*; 1., 6., 7., 16., 20., 22., 23., 25. Jan.; 2., 16., 24. Febr.; 22., 24. März; 6., 23. (= heut. *κοντάκιον*!); 8., 11., 21. Mai; 4., 24., 29. (= heut. *ὁπαχοή* d. 3. Ode!) Juni; 16., *So. n. d. 16., 27. Juli*; 1., 6., 9., 14., 15., 16., 19., 23., 25. (bis), 29. August. — *So. τῆς τυροφάγου* (ter, 2 = *τροπ. v. 6. Nov.*!); *Mo., Di., Sa. d. 1. Fastenwoche*; *So. d. 2. Fastenw.*; *Sa. d. 5. Fastenw.*; *Sa. der Palmwoche* (= 1. *τροπ. zum κύριε ἐκέκραξα*!), *Palmsonntag*; *Mo., Di., Mi., Do., Fr.* (= 1. *Stichera der Prim*!), *Sa. d. Karwoche*, *Ostersonntag*, *Mo., Di., Mi., Do., Fr., Sa. d. Osterw., Antipascha*; *Mo., Sa. d. 2. Osterw.*; 3. *So. n. Ostern*; *Christi Himmelfahrt, Sa. n. Himmelfahrt (bis), Sa. v. Pfingsten, Sa. n. Pfingsten, Allerheiligensonntag.*

Zugleich als Troparion zur εἴσοδος steht der betreffende Text am 1., 9., *So. n. d. 14., 15., 16. Sept.*; 1., 3., 6., 21., 30. Okt.; 1., 7., 8., 11. Nov.; 25., *So. n. d. 25., 29. Dez.*; 1. *Jan.*; 2. *Febr.*; 11. *Mai*; 6., 15., 29. August. — *So. d. 2. Fastenw.*, *Karfreitag*, *Osterdonnerstag*, *Antipascha*, *Mo. d. 2. Osterwoche*, *Christi Himmelfahrt.*

Das Patmostypikon pflegt somit nur ein einziges Tages-troparion zu kennen, und häufig steht deshalb auch nur die Bezeichnung *τροπάριον* schlechthin:

Dies ist der Fall am 3., 14., 24. Sept.; 6., 13., 15. (bis) Nov.; 5., 20., 23. (bis), 27. Dez.; 10., 17., 26., 28., 31. Jan.; 1. Febr.; 9. März; 25. April; 12. Mai; 5., 25., 30. Juni; 2., 31. Juli; 7., 18. (bis) August. — *Mi.* (= *τροπ. εἰς τὴν τριθέκτην*!), *Fr.* (= *τριθ.*!) *τῆς τυροφάγου*, *Do. d. 3. Fastenw.* (= *τριθ.*!), *Fr. d. 4. Fastenw.*, *Karfreitag*, *Mittpfingsten*. Wie diese generelle Bezeichnung zu verstehen ist, ergibt sich dabei unzweideutig, wenn das als solches schlechthin bezeichnete *τροπ.* vom 5. Dez. am 21. Okt. als *τροπ. εἰς τὸν Ν'. καὶ εἰς τὴν εἴσοδον* erscheint. Nicht anders wird ein einziges überhaupt angeführtes Troparion selbst an jenen Tagen zu beurteilen sein, an denen es den Vermerk *εἰς τὴν εἴσοδον* bzw. *εἰς τὸ γ' ἀντίφωνον* trägt, nämlich am 7., 23. (= ψ 23, τ !), 26., 29. (= ψ 23, τ) Okt.; 6., 16., 30. Nov.; 13., 24. Dez.; 27. Juni, 16. August. — *Mo. d. 1. Fastenw.*, *Sa. d. 5. Fastenw.*

Nur am 6. Januar (S. 42)¹ und 24. Juni (S. 82) steht neben einem *τροπ. εἰς τὴν εἴσοδον* noch ein eigenes *τροπ. εἰς τὸν Ν'*, und neben einem Texte der letzteren Bestimmung finden sich am Gründonnerstag (S. 129f.) zwei Troparia zum

¹ Das *τροπ. εἰς τὸ γ' ἀντίφωνον* ist das heutige ἀπολυτίκιον ἡχος α' (αὐτόμελον): „Ἐν ᾿Ιορδάνῃ βαπτιζομένου“ κτλ.

Ritus der Fußwaschung. In der Fastenzeit tritt neben und häufig an die Stelle des τροπ. εἰς τὸν Ν'. das τροπάριον εἰς τὴν τριτοέκτῃν ein.

Dies ist der Fall am *Di.* (= heut. τροπ. εἰς τ. τριθ!), *Mi.* (= τριθ. usw.), *Do., Fr.* der 1., *Mo., Di., Mi., Do., Fr.* der 2., *Mo., Di.* (im heut. Triodion τριθ. von *Mo.* am *Di.* u. umgekehrt!), *Mi., Fr.* der 3., *Mo., Di.* = *Mi.* = *Do.* = *Fr.* der 4., *Mo., Di., Mi., Do., Fr.* der 5. Fastenwoche, *Mo., Di., Mi., Do., Fr.* der Palmwoche, *Mo., Di., Mi., Do., Fr.* der Karwoche.

Nur an folgenden hohen Festen finden wir endlich ein Vespertroparion genannt: im Vigilgottesdienst (I. Vesper) des 24. Dezember (S. 35), 5. Januar (S. 41), 2. Februar (S. 47)¹, 6. August (S. 101)², 15. August (S. 105) und des Festes Christi Himmelfahrt (S. 145), des Sonntags nach Christi Himmelfahrt (S. 146), am Samstag vor Pfingsten (S. 147) und zur I. Vesper des Allerheiligensonntages (S. 150) sowie in der II. Vesper des Oster-sonntages (S. 136). Stichera sind jedenfalls noch unbekannt.

Im Gegensatze zu diesem sich in unserer ältesten Quelle ergebenden Tatbestande ist dem heutigen griechischen Ritus ein τροπ. εἰς τὸν Ν'. unbekannt. Dagegen finden wir jetzt das Troparion regelmäßig in der Vormesse, ebenso vor der ἀπόλυσις in Vesper und Orthros³, woher sein nunmehr gebräuchlicher sekundärer Name ἀπολυτίκιον stammt⁴, und hinter der Psalmodie der Tageshoren (Prim, Terz, Sext, Non) an allen Tagen, wo kein Alleluja ist, sondern das θεὸς κύριος gesungen wird⁵, also außer an Fasttagen. Noch heute steht dabei in den Menäen an einer so alten Stelle wie den μεγάλοι ὥραι des 24. Dezember und 6. Januar das ἀπολυτίκιον noch unter seinem alten Namen τροπάριον. Daß der Name ἀπολυτίκιον überhaupt eine solche Verbreitung finden konnte, wird sich zum großen Teil daraus erklären, daß im Laufe der Zeit der Begriff τροπάριον immer

¹ Mit dem τροπ. εἰς τὸν Ν' (s. o.) identisch.

² Auch heute noch das ἀπ. der Vesper: „Μετεμωρῶθης ἐν τῷ ὄρει“ κτλ.

³ In seiner charakteristischen Bedeutung kann man es mit der röm. Antiphon zum Magnifikat und Benediktus vergleichen.

⁴ So mit Pitra (a. a. O. *Prolegomena* S. VIIIff. — Ders., *L'hymnographie dans l'église grecque*, Rom 1837 — Bouvy, a. a. O. S. 225ff. — Clugnet, a. a. O. S. 18, 154 gegenüber der abwegigen Meinung von Pétrides im *Dictionnaire d'archéol. chrét. et de liturgie* I (Paris 1902, S. 2602).

⁵ Vgl. Τυπικόν, S. 25f.

mehr verblaßte, seit unterschiedslos Einzelstrophen liturgischen Gesangs und vor allem auch die einzelnen Strophen des Kanons als τροπάρια bezeichnet wurden, wobei im letzteren Falle das Wort also genau in dem Sinne gebraucht wird, den in der Kontakiendichtung vielmehr der Terminus ὄχο; hat.

In den gedruckten Ausgaben der griechischen liturgischen Bücher¹ sind die Troparia und Kontakia des unbeweglichen Kirchenjahres an den angegebenen Stellen in den Monatsbänden der Menäen und die des beweglichen Teils, d. h. für die Fasten- und Osterzeit im Triodion bzw. Pentekostarion enthalten, während ihre Verwendung bei der Meßfeier das sog. Leiturgikon veranschaulicht. Als Anhang sind sie meist auch in dem vor allem die unveränderlichen Teile des Tagzeitengebets enthaltenden Horologion zusammengefaßt. Eine wesentliche Verschiedenheit zwischen orthodoxen und unierten Ausgaben besteht dabei grundsätzlich nicht. Dagegen ergibt ein Vergleich der Menäen- mit der Horologionsüberlieferung nicht nur viele Varianten (das Leiturgikon nimmt hierbei eine schwankende Stellung ein), sondern auch bei ersterer ein Plus von rund 90 neuen bzw. anderen Texten. Diese Differenzen müssen natürlich auf handschriftliche Unterlage zurückgehen; aber mangels einer hinreichend eingehenden Beschreibung der in den abendländischen und orientalischen Bibliotheken befindlichen griechischen liturgischen Handschriften sind wir nicht in der Lage, uns ohne weiteres einen Einblick in den einschlägigen handschriftlichen Befund zu verschaffen.

Nur auf Grund des Kataloges der Jerusalemer Patriarchatsbibliothek von Papadopoulos Kerameus (Petersburg 1891 bis 1899) läßt sich feststellen, daß von den beiden Nrn. 94 (II S. 169) und 162 (II S. 270) des ehemaligen Bestandes des Sabasklosters, zwei Horologien mit Menologienanhang, erstere (16. Jh.) wenigstens die Troparia zum 1. und 2. September, letztere (15. Jh.) die κοντ. und τροπ. des ganzen Jahres und der beiden Triodien enthält.

¹ Unierte Ausgaben: Μηναῖα, Rom 1888—1901 (6 Doppelbände); Ὁρολόγιον, Rom 1876. — Orthodoxe: Μηναῖα, Venedig 1876 ff. (fußend auf den Ausgaben von 1820, 1855, 1877), Athen 1896; Ὁρολόγιον, Venedig 1871; Λειτουργικόν, Venedig 1891.

2. Die syro-melchitischen Troparia und Kontakia der Berliner Hs. 296 und der sonstige Inhalt derselben.

Die Doppelüberlieferung der Troparia und Kontakia, die bezüglich der griechischen Originale in den liturgischen Drucken ihre letzte Spiegelung findet, hat entsprechend auch bei syrischen Übersetzungen stattgehabt, deren wir bei einer der vier Konfessionen des mittelalterlichen Syriens begegnen.

Mit dem Festhalten an der chaledonensischen Lehre der Reichskirche haben die von ihren andersgläubigen Landsleuten mit dem Spottnamen der „Melchiten“, d. h. der „Kaiserlichen“, belegten orthodoxen Syrer, namentlich im Patriarchat Antiocheia auch der byzantinischen Liturgie ein neues Verbreitungsgebiet erschlossen, auf dem sie schließlich zur Alleinherrschaft gelangen sollte. Haben sie doch von vornherein im Gegensatz zu den Nestorianern und Jakobiten an liturgischem Text wenig Eigenes geschaffen und schon frühe sich auf Übertragungen aus dem griechischen Ritus beschränkt. Charon hat uns in einem wertvollen Beitrage zu den ΧΡΥΣΟΣΤΟΜΙΚΑ (*Studi e ricerche intorno a Giovanni Crisostomo a cura del comit. per il XV^o cent. della sua morte* [Rom 1908], S. 473/718) unter dem Titel „*Le rite byzantin dans les patriarchats melkites*“ eine erste eingehende Darstellung dieses Prozesses gegeben. Er führt (S. 501; vgl. P. G. 138, 957) als Kronzeugen den griechisch-orthodoxen Patriarchen Theodor IV. Balsamon von Antiochien († um 1204) an, der auf eine Anfrage des Patriarchen Markus von Alexandrien die sprachliche Besonderheit der Melchiten nicht als Mangel an Orthodoxie empfindet, da sie ja Übersetzungen exakter griechischer Kontakienausgaben besäßen. Es werden damit die Ergebnisse einer Entwicklung sanktioniert, die sicher schon lange vorher begonnen hatte. Eine wesentliche Bereicherung unserer Kenntnisse brachten eine Reihe seinerzeit von der Firma Hierse-
mann in den Handel gebrachten melchitischer Hss., die heute größtenteils sich in Zürich befinden. Ein syrischer Text des jambischen Pfingstkanons in der Hs. *Katalog K. W. Hierse-
mann* 487 Nr. 255b = 500 Nr. 3 führt uns hier bis um das Jahr 882 hinauf. In gedrängter Kürze wurde ein Überblick über das vorliegende handschriftliche Material von A. Baum-

stark in seiner *Geschichte der syr. Literatur* (Bonn 1922), S. 336 ff., geboten. Das Bild der aus diesem Material sich ergebenden Entwicklung läßt sich mit wenigen Worten zusammenfassen. Schon früh muß neben die Übersetzungstätigkeit aus dem Griechischen ins Syrische eine solche in das Arabische getreten sein, wenn auch nicht sofort nach der islamischen Eroberung die Kultsprache selbst verändert wurde¹. Jedenfalls finden wir bei einer um die Jahrtausendwende einsetzenden syrischen Renaissance, daß bei der Übertragung griechischer Originale bereits hier und da arabische Mittelglieder vorausgesetzt werden². Im 15. Jh. ist es vor allem die Familie des Bischofs Makarios von Qârâ in der Damaszene, die sich durch ihre auf alle liturgischen Bücher sich erstreckende Übersetzungstätigkeit große Verdienste erworben hat. Seit der Mitte des 17. Jh., wo das Syrische als lebende Sprache ausgestorben war, bedienten sich die Melchiten in ihrer Liturgie dann nur noch des Arabischen, und so ist es bis zur Stunde geblieben.

Wegen ihres fast ausschließlichen Übersetzungscharakters hat die melchitische Überlieferung nicht nur einen nicht zu unterschätzenden Wert, insofern sie die Übersetzungsweise einer ganz unter byzantinischem Einfluß stehenden syrischen Sondergruppe erkennen läßt. Weil die Entlehnung so stark ist und so früh einsetzt, dürfen wir vielmehr sogar, namentlich auf dem Gebiete der liturgischen Poesie, hoffen, dem endgültigen griechischen Ritus verlorengegangene Texte hier wiederzufinden. Gleichwohl wurde bisher noch keine Arbeit unter diesem Gesichtspunkt in Angriff genommen. Hier auf einem eng umschriebenen Einzelgebiete eine erste Probe des bestehenden Sachverhaltes zu bieten, scheint nun die Doppelüberlieferung der Troparia und Kontakia in hohem Grade geeignet. Von den zunächst in Betracht kommenden syro-melchitischen Horologienhandschriften bieten: *Ox(ford)* 92 (*Dawk.* 34, J. 1590) als Anhang eine nur lückenhafte Série von Troparien des unbeweglichen Kirchenjahrs und der Triodien, *Ox* 93 (*Dawk* 35, 15. Jh.)

¹ Vgl. G. Graf, *Die christl.-arab. Literatur bis zur fränkischen Zeit*. Freiburg i. Br. 1905, S. 6 ff.

² Das beweisen z. B. die Metrophaneskanones der Berliner Hs. 296 (vgl. S. 9 f.).

vereinzelte Troparien des Menologions und solche für die Sonntage der Oktoëchos und die der Ferialtage, *Ox 94* (*Dawk 57*) überhaupt keine Troparien. Vgl. R. Payne-Smith, *Catalogi codd. mss. bibliothecae Bodleianae pars VI codd. syriacos etc. complectens*, (Oxford 1864) Sp. 306/10. Kontakia, die hier überall fehlen, sind auch in *Vat. Syr. 77* (15. Jh.) neben Troparien kaum zu erwarten. Vgl. St. E. u. J. S. Assemani, *Bibliothecae apostolicae vat. codd. mss. catalogus* II, 1. (Anastatischer Neudruck, Paris 1927), S. 434ff. Den beiden Hss. *Br. M. 419* (*Add. 17248*, fol. 119/190, 13. Jh.) und *420* (*Add. 14716*, fol. 1/78, 13. Jh.) fehlt jede Spur eines Horologienanhangs. Vgl. W. Wright, *Catalogue of the syr. mss. in the Brit. Mus. acquired since the year 1838* (London 1870/72), S. 328f. Dagegen bietet eine vollständige Sammlung von Troparien und Kontakien¹ in der Horologienüberlieferung die Berliner Hs. 296 (*Sachau 128*). Geschrieben von einem Bischof Johannes († Dienstag, den 10. Mai 1429), wurde sie von der melchitischen Gemeinde zu Dêr 'Attîje beim Gottesdienst gebraucht; 1882 wurde sie dort in einem mit halbvermoderten Hss. angefüllten Keller gefunden und von Prof. Sachau mit den übrigen für die Berliner Bibliothek erworben². Sie umfaßt 259 Blätter, die bis Bl. 199^b mit 12 Zeilen ausgestattet sind; von Bl. 200^a (24 Zeilen) an schwankt die Zeilenzahl sehr: Bl. 200^b hat 20, 201^a—255^a durchweg 15 Zeilen, von 255^b an 16 Zeilen, 258 wieder 14 Zeilen. Wir bieten hier zunächst nochmals eine Übersicht über ihren reichen Inhalt, indem wir eine Reihe von Ergänzungen zu den ungenauen Angaben in Sachaus Katalog³ (S. 821—829) geben:

1. Der fehlende Anfang der Hs., das Kopfstück des ersten Teiles bildend, der Bl. 1^a—107^b die Gesänge des Menologions, die Troparia und Kontakia des unbeweglichen Kirchenjahres umfaßt, liegt in dem Fragment 319, 1 (*Sachau 34*, vgl. Katalog S. 874f.) vor. Es fehlen die Kontakien

¹ Die ἀπολυτίκια sind, was für die Frage nach der Priorität dieses Namens mit ins Gewicht fällt, hier wie in der gesamten melchitischen Liturgie nur unter der Bezeichnung τροπάριον bekannt, das Kontakion erscheint unter der allgemein von den Syrern gebrauchten schlechteren Namensform κοντάκιον.

² Vgl. E. Sachau, *Studien zur syr. Kirchenliteratur der Damaszene* (*Sitzungsberichte der königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften XXVII*), Berlin 1899, S. 502/08.

³ E. Sachau, *Verzeichnis der Hss. der königl. Staatsbibliothek zu Berlin, XXIII: Verzeichnis der syr. Hss.*, 1899 (Asher).

und Troparien für den 9.—14. Sept. Die von Sachau nicht identifizierten Heiligennamen sind unten im Heiligenkalender zu finden, wo auch der Textbefund jedes einzelnen Tages vermerkt ist.

2. Bl. 107^b—133^b. Die Gesänge der beiden Triodien (Triodion und Pentekostarion). Nicht identifiziert bzw. nur durch Abdruck der syrischen Tagesüberschriften notiert wurden von Sachau: 108^a Sonntag τοῦ Ἀσώτου 108^a Sa. τῆς Ἀπόκρεω: Gedächtnis aller Verstorbenen. 109^a So. τῆς Ἀπόκρεω. 110^a Sa. τῆς Τυρίνης und Gedächtnis der hl. Väter. 110^b So. τῆς Τυρίνης: Vertreibung Adams aus dem Paradiese. 111^a lies: 1. Fastensamstag (!)¹. 112^a 1. Fastensonntag: ἀναστήλωσις der Bilder. 113^a 3. Fastensonntag: Verehrung des Kreuzes. 114^b 5. Fastensamstag (!). 115^b 5. (nicht 6., vom Schreiber selbst korrigiert) Fastensonntag. 115^b Lazarussamstag (!). Zwischen 115^b u. 116^a fehlt ein Blatt. — 124^b 2. So. n. Ostern: τῶν Μυροφόρων. 125^b 3. So. n. Ostern: τοῦ Παραλυτοῦ. 127^b 4. So. n. Ostern: τῆς Σαμαρείτιδος. 128^a 5. So. n. Ostern: τοῦ Τυφλοῦ. 130^a 6. So. n. Ostern: Gedächtnis der Väter. — Was den Textbestand der einzelnen Tage angeht, so besitzen ein τροπ. und ein κοντ. mit οἶκος: 3. Fastenso., Lazarussa., Gründonnerstag, Ostern, Antipascha (2 κοντ!), Mittpfingsten, Himmelfahrt, 6. So. n. Ostern, Pfingsten und Allerheiligen. Statt der οἶκος: steht am Sa. τῆς Ἀπόκρεω und am 1. Fastensonntag ein θεοτοκίον. Die übrigen Sonn- und Festtage sind (mit Ausnahme des 1., 2., 4. Vorfasten- und 2., 4., 5. Fastensonntags) wie der Karfreitag mit Kontaktion und οἶκος ausgestattet. An Sonntagen pflegt im übrigen auf das τροπάριον ἀναστάσιμον verwiesen zu werden. Der Do. der Buße hat ein Kontaktion mit οἶκος, der 5. Fastensonntag ein Troparion und Kontaktion. Die drei ersten Kartage besitzen ein gemeinsames Kontaktion und je ein Troparion. Der Karfreitag hat für die Prim ein Kontaktion und Troparion, für Terz und Non je ein Troparion, der Karsamstag ein Troparion in Verbindung mit einer an die beiden Hälften der kleinen trinitarischen Doxologie (δόξα. καὶ νῦν)² sich anschließenden Strophe.

3. Bl. 133^a—139^a. Ἀπολυτίκια (syr.: τροπάρια) ἀναστάσιμα (Röm. Horolog. S. 234 ff. [347 ff.]³). Es ist wesentlich eine (wenn auch manchmal freie) Wiedergabe der noch heute geltenden Texte. Soweit ich sehe, bildet die alleinige Ausnahme ein vollständig anderes θεοτοκίον ἡχ. πλ. β' (Bl. 137^b).

4. Bl. 139^a—199^b. Die Κανόνες τριαδικοί des Metrophanes ἐν τῷ Μεσονυχτικῷ τῆς κυριαχῆς⁴ (Oktoëchos, Venedig 1898, S. 13, 34, 52, 72,

¹ Hier und mehrmals im folgenden hat Sachau Woche und Samstag (beides = ܡܨܬܐ) verwechselt.

² Im Syrischen entspricht dem καὶ νῦν: ܡܝܢ = ܡܢ ܥܕܐ, das also nicht mit ex aeternitate wiederzugeben ist, wie es Sachau, *Katalog* S. 860, tut.

³ In [] die Seitenzahl der orthodoxen Ausgabe.

⁴ Hier stehen sie im Gegensatz zu der von C. Emerau in seinem Artikel *Hymnographi byzantini* (*Echos d'Orient*, XXVII. Jahrg., Okt.-Dez. 1924) vertretenen Meinung an der ursprünglichen Stelle und erst sekundär an den (7) Sonntagen der Pentekoste mit Ausnahme des Pfingstsonntags.

93, 113, 134, 154). Der Eigenart dieser metrisch streng gegliederten Kanones entsprechend ist die syrische Übertragung ziemlich frei, zumal sie auf die griechische Wortstellung keinen Wert legt; *κάθισμα* und *θεοτοκίον*, das ja auch in der Oktoechos nicht in die Akrostichis mit einbegriffen wird, sind in unserer Hs. bei den vier ersten Kirchentönen ganz anders. Auffällig ist es, daß hinter der 6. Ode jedesmal statt des *κάθισμα τριαδικόν* ein völlig unbekanntes *κοντ.* in Verbindung mit einem *θεοτ.* erscheint. Zwischen Bl. 139 und 140 ist keine Lücke!

a) Bl. 200^a. *Τριαδικὰ ἐν τῷ Μεσονυχτικῷ τῆς κυριακῆς* (Horolog. S. 27 [31]). Die 1. (griech.) Strophe fehlt, das Incipit der 1. (2.) Strophe dürfte im Original etwa gelaute haben: „Ἀξιὸν ἐστὶν ὡς ἀληθῶς, δοξάζειν σὲ τὸν Θεὸν Λόγον“; die letzte, dem griech. *θεοτοκίον* entsprechende Strophe ist ganz anders.

b) Bl. 200^a—200^b. Arabisches Gebet des hl. Eustratius (a. a. O. S. 25 [30]).

c) Bl. 201^a. Schluß eines Hymnus (syrisch) im Original etwa mit dem Anfang: *Ὁ ἀναστάς ἐκ νεκρῶν καὶ ταῖς Μυροφόροις φανείς, σὲ δοξάζομεν*, den ich nicht zu identifizieren vermochte.

5. Bl. 202—229^a. Psalmen für die bedeutendsten Festtage des Jahres, mit wenigen Varianten den Pešittä-Text wiedergebend. Zu Beginn ist der Text unvollständig, weil von Bl. 202^a die Schriftzeichen fast ganz verwischt sind. Als Beispiel der mosaikartigen Zusammensetzung des Textes möge derjenige auf das Fest der Geburt der *θεοτόκος* (Bl. 203^a) bilden: Ps. 131, 1—6; 117, 20; 86, 3; 45, 6; 120, 5—8 (Bl. 203^b); 131, 11, 17—18, 13, 14^b; 45, 5; 132, 3; 95, 6; 64, 5; 92, 5; 44, 18; 88, 53. So sind zu jedem Feste mosaikartig auf den Festcharakter des Tages anspielende Psalmverse ausgewählt.

6. Bl. 229^a—239^b. *Ἀκολουθία τοῦ μικροῦ ἁγιασμοῦ* für den 1. Juli, 1. Aug. und 1. Sept. (Röm. Euchologion 1873, S. 208 ff.; Vened. Euchologion 1898, S. 339 ff.; Goar, *Rituale Graecorum* [Paris 1647], S. 447 ff.; vgl. A. Dmitriewski, a. a. O. II. *Εὐχολόγια*. Register S. 17). Statt 31 Strophen des byzantinischen Ritus erscheinen hier nur 22 (syr.), teilweise mit den ersteren übereinstimmend, öfters aber abweichend. Die mit *Τῇ πρεσβείᾳ* beginnende Strophenreihe fehlt völlig; zum *δόξα* und *καὶ νῦν* steht je eine ganz andere Strophe; es folgen die Eirenika, nicht ganz mit dem Griechischen identisch, ein Teil der Fürbitten und ein erstes arabisches Gebet, das im heutigen Ritus nicht mehr erhalten ist. (232^b.) Nun folgt (Bl. 234^a) Hebr. 2, 11—18 (arab.) und (Bl. 235^a) Joh. 5, 1—15 (arab.), ein zweites arabisches Gebet (236^a), Stichera und Oden, von denen (die 4. [237^b] = der des Euchologions S. 337 ff.) die 6. (238^a), 8. und das *θεοτ.* (238^b) nicht dem jetzigen Text entspricht.

7. Bl. 239^b—242^b. Die *ᾠμοὶ τριαδικοί* (a. a. O. S. 36 [41]) mit drei anderen Texten; öfters ist die Reihenfolge der Strophen verändert.

8. Bl. 242^b—245^b. Ἐξαποστειλάρια τῆς ἑλῆς ἐβδομάδος (a. a. O. S. 53 [63]), ganz andere Texte bietend als der heutige griechische Ritus.

9. Bl. 245^b—255^a. Οἱ Μακαρισμοὶ εἰς τὴν Λειτουργίαν (Röm. Παρακλητικὴ ἡ μεγάλη 1885, S. 22ff., Athen. Ausg. 1899, S. 14ff.). Es werden häufig (bis in die Schlußformeln hinein!) abweichende Texte in verkürzter Anzahl dargeboten.

10. Bl. 255^{a+b} (Doppelblatt). Gebet über den Wein; in den Euchologien nicht zu ermitteln, obgleich der Aufbau derselbe ist.

11. Bl. 256^a—258^a. Κοντάκια (in der Hs. als τροπάρια bezeichnet!) für die Wochentage in der ἀκολουθία τῶν τυπικῶν (a. a. O. S. 139 [97]).

Bl. 258^b. Das (innerhalb der Osteroktav in allen Offizien verwendete¹) Ostertroparion Ἀνάστασιν Χριστοῦ θεασάμενοι κτλ.² (a. a. O. S. 227 [331].)

3. Die übrigen syro-melchitischen Hss. aus Dêr-ʿAttīje.

Unser Horologion Berlin 296 steht nicht isoliert. Vielmehr ist uns aus Dêr-ʿAttīje eine ganze Anzahl liturgischer Hss. geschenkt worden, unter denen sich die folgenden 14 syrischen Einzelmenäen bzw. Triodien³ befinden. Das ermöglicht uns die Beantwortung der brennenden Frage, ob auch der melchitische Textbefund, wie der heutige griechische, eine Spaltung in eine Menäen- und Horologienüberlieferung voraussetzt, und damit die Entscheidung über den sprachlichen Charakter der Vorlage, auf welche die in der Berliner Hs. vorliegenden Troparien- und Kontakientexte zurückgehen. Denn wenn diese von vornherein eine von der Menäenüberlieferung unabhängige geschlossene Sammlung gebildet haben, so sind sie vermutlich gleich den Metrophaneskanones derselben Hs. aus dem Arabischen übersetzt worden. Wurden sie aber erst auf syrischem Sprachboden aus den Vollakoluthien der Menäen ausgehoben, so ist für diese von vornherein das unmittelbare Zurückgehen auf griechische Vorlage weitaus wahrscheinlicher.

Auch bezüglich jener weiteren aus Dêr-ʿAttīje stammen-

¹ Vgl. im römischen Ritus die ähnliche Funktion des *Haec dies* (Ps. 117, 24).

² Bei der römischen Adoratio Crucis am Karfreitag findet sich eine verkürzte Form dieses Hymnus wieder: „*Crucem tuam adoramus*“ etc.; vgl. Baumstark, *Der Orient u. die Gesänge der Adoratio Crucis* (*Jahrbuch für Liturgiewissenschaft II*, Münster 1922, S. 1—17).

³ Eine Benutzung der Fragmentensammlungen 294 und 319 war leider wegen ihres schlechten Zustandes nicht möglich; nur das Bruchstück 319 I konnte eingesehen werden.

den Hss. seien zunächst zu den vielfach ungenauen Angaben Sachaus die folgenden Ergänzungen und Berichtigungen gemacht¹:

297. (*Sachau 54*): Februarmenäum. Vgl. Sachau, *Kat.* S. 829.

Wie alle folgenden Hss., so bietet dieses Menäum grundsätzlich ganze Akoluthien; es endigt mit der 8. Ode des 13. Febr. Kontakia fehlen am 3., 4., 6., 7., 12.; ein Troparion steht nur am 2., und am 12. nur wenigstens das Initium eines solchen. Von Sachau nicht identifiziert die Namen am: 4. Isidor aus Pelusium. 6. Julianus aus Emesa und die hl. Pistis. 7. Parthenius. 10. Charalampus (sic!).

298. (*Sachau 56*): Märzmenäum. Vgl. a. a. O. 829ff.

Die von dem Priester Ibrahîm ibn Dâ'ûd ibn Mûsâ von Qârâ am 5. Kânûn 962 der Hedschra (also entw. Ende Dez. oder Jan. 1554/5) vollendete Hs. enthält am 25. einen Doppelkanon, öfters mehrere καθίσματα, οἶκος usw., während an den Tagen, wo das nur am 1., 6., 9., 11., 12., 17., 18., 24.—26., 30. vorhandene Kontakion fehlt, meist auch kein ἐξαποστειλάριον vorhanden ist; ein Troparion steht nur am 6. (Init.) und 24. Durch Lücke fehlt zwischen Bl. 13 und 14 der Text der 4.—5. Ode, zwischen 145 und 146 derjenige der 3.—5. Ode des betreffenden Tages. Nicht identifiziert: 12. [Theo]phanes?; 15. lies: Timolaus, 29. Jonas u. Aberkuis.

299. (*Sachau 44*): Junimenäum. Vgl. a. a. O. 833.

Das nur fragmentarisch erhaltene und wahrscheinlich im 16. Jh. geschriebene Menäum enthält zunächst Bl. 1—5 einen Teil der Stichera mit Troparion und die 9 Oden mit Kontakion zum 8. Juni. Die große Lücke beginnt Bl. 6 mit der 2. Strophe der 4. Ode zum 13. (Akylina, M) und reicht bis zur 3. Strophe der 9. Ode. Bl. 8^a beginnen Stichera auf den 14. Juni, die 9 Oden mit Kontakion sind ganz erhalten. Zwischen Bl. 12 u. 13 ist keine Lücke (vgl. die syr. Zahlen 𐤀 (10), 𐤁 (11) unten auf 12^b bzw. 13^a!). Bl. 13^a: Beginn der Vollakoluthie auf den 15. Juni. 17^a Beginn der Hymnen mit Troparion auf den 17. (Tychon). Zwischen Bl. 19^b (6. Ode) u. Bl. 20^a (9. Ode) fehlt ein Blatt. — Bl. 25^b beginnen Hymnen auf den 18. Juni, ἐξαποστειλάριον unvollständig. Zwischen Bl. 29 u. 30 fehlt ein Blatt: Bl. 30^a bietet nur noch 2 Strophen der 1. Ode auf den 19. (Judas). An Stelle des leeren Blattes zwischen Bl. 30 u. 31 fehlen die 4. u. 7. Ode teilweise, die 5. u. 6. ganz. Zwischen Bl. 31^b (ἐξαποστειλάριον vom 19. teilweise) u. 32^a fehlt ein Blatt: Von Bl. 32^a an Rest der Stichera u. Beginn des Kanons auf Fortunatus, reichend bis zur 8. Ode. Hinter Bl. 34^b fehlt ein Blatt. Von Bl. 35^a an: Rest der Stichera, Kanon für den 22.; vom ἐξαποστειλάριον ist nur die Melodie erhalten, da zwischen 38 u. 39 wieder ein Blatt fehlt. Von Bl. 39^a an: Rest der Stichera usw. bis zur 3. Ode des 23. Juni.

¹ [] = Ergänzungen syrischer Lücken durch die Synaxarüberlieferung;
() = von Sachau schon identifiziert.

300. (*Sachau 38*): Oktobermenäum. Vgl. a. a. O. 834.

Die Hs. beginnt etwas vor der 7. Ode des 1. und reicht bis zur 5. Ode vom 16. Okt. — 3^b: 2. Okt. Cyprian u. Justina. 14^a: 3. Dionysius. Infolge der Lücke zwischen Bl. 62 u. 63 fehlt die 5. Ode. Von Sachau nicht identifiziert: 10. Eulampius [u. Eulampia] u. der hl. Euthal. 11. lies: Gedächtnis des 7. Konzils. 12. (Probus), Tarachus, Andronikus. 14. Nazarius, Protasius, Gervasius u. Celsus Mm. Die Troparien sind meist nur mit den Initien angegeben.

301. (*Sachau 40*): Novembermenäum. Vgl. a. a. O. 835ff.

Die wahrscheinlich im 15. Jh. geschriebene Hs. beginnt mitten in den Stichera zum 20. Nov. (προσόρτια) und bricht in der Akoluthie des 26. mitten in der 6. Ode ab. Kontakien stehen am 21., 23., 24. (bis) u. 25. Nov., Troparien am 20., 21., 23., 24. Nov.; ein Doppelkanon mit εξαποστειλάριον ist für den 21., 24., 25. vorhanden. Von Sachau nicht identifiziert: 24. Katharina u. Gregorius. 26. Gedächtnis des Vaters Alypius des Kioniten.

302. (*Sachau 32*): Dezembermenäum. *Vgl. a. a. O. 836ff.

Die im 16. oder 17. Jh. geschriebene Hs. beginnt mitten in der 2. Strophe des (2.) Sticheron ἡλ. δ' (vgl. 316, Bl. 5^b, Z. 9) für den 3. Dez. und bricht ab in der 9. Ode des 31. Dez. Bl. 55 gehört wohl nicht hinter 54: Auf 54^b (8. Ode) folgt hier zweimal die 8. Ode (das zweitemal sicher Schreibfehler statt 9) u. εξαποστειλάριον. Das fehlende Blatt hinter 207 enthielt die Stichera (bis zu den Kanones). Das Kontakion u. εξαποστειλάριον fehlt am 16., 18., 19., 27., 28., 30., 31., das letztere allein am 3., 8., 14., 15., 23., 24., ein Troparion steht am 9. (bis), 17., 20., nur Initien eines solchen sind am 4., 6., 10., 29. vermerkt. An höheren Festen kommen mehrere καθίσματα u. εξαποστειλάρια zur Verwendung. Von Sachau nicht identifiziert: 5. Dez. lies: Tod des hl. Saba. 13. Eugenius, Auxentius, Eustratius (Orestes u. Mardonius) Mm. 15. Eleutherius. 18. (Sebastianus), Tiburtius, Klaudius (?). 20. προσόρτια der Geburt (Ignatius). 21. προσόρτια (Juliana). 22. προσόρτια (Anastasia). 24. Vorfeier der Geburt (Eugenia u. Antonius). 25. 187^b Geburt des Herrn. 26. 2. Tag der Geburt.

309. (*Sachau 37*): Triodion. Vgl. a. a. O. 854f.

Das am 10. März 1478 von dem Anagnosten Ḥabīb, dem Sohn des Bischofs Makarius von Qârâ vollendete Fastentriodion ist am Anfang derartig beschädigt, daß der Inhalt von Bl. 1—4 nicht mehr zu identifizieren ist. Auf Bl. 5^a stehen Reste der 3. Ode des 1. Fastenmittwochs, Bl. 5^b die 8. und 6^a die 9. Ode dieses Tages. Bl. 20^b beginnt die Akoluthie für den 1. Fastensonntag (τῆς ὁρθοδοξίας) mit 2 Troparien und 1 Kontakion; der von Theophanes stammende Kanon ist aus Versehen dem Johannes v. Damaskus zugeschrieben. In der Lücke zwischen Bl. 41 u. 42 fehlt die 9. Ode des 2. Fastendonnerstags und ein Teil der Stichera des Freitags. Zwischen Bl. 47 u. 48 ist eine Lücke: Bl. 48^a beginnt mit der 4. Ode des 2. Fastensonntags, so daß vom Sonntagsoffizium die Stichera und die 1.—3. Ode fehlen. In der Lücke zwischen Bl. 53 u. 54 fehlt 1 Blatt

mit dem Rest der 9. Ode usw. des 3. Fastenmontags und dem Anfang der Stichera des Dienstags. Bl. 86^a beginnt die feierliche Akoluthie des Mittfastenmittwochs. Zwischen Bl. 106 u. 107 ist eine Lücke: Bl. 107^a—108^a steht die 6.—9. Ode des 4. Fastensonntags. Wie in der Hs. 310 (Bl. 260^a), so folgt auch hier auf Bl. 122^b in der Akoluthie des 4. Fastendonnerstags der Μέγας Κανών des Andreas v. Kreta (Triodion S. 280ff.) mit dem wichtigen Vermerk, daß er von dem Priester Johannes bar Isâ aus dem Dorfe Romja (?) aus dem Griechischen ins Syrische übersetzt wurde. Zwischen Bl. 160 u. 161 ist eine beträchtliche Lücke, da die ganze Akoluthie des 5. Fastensonntags fehlt. Ursprünglich waren jedenfalls im Gegensatz zu Sachaus Meinung die Texte sämtlicher Fastensonntage vorhanden, so daß die Hs. den gleichen Inhalt hatte wie Nr. 310, nur daß sie die Vorfastenzeit nicht mit einbegriff. In der Lücke zwischen Bl. 173 u. 174 fehlen ein Teil der Stichera und die Tagesoden (3., 8., 9.) des 6. Donnerstags. Im übrigen ist die Beschreibung von 310 zu vergleichen.

310. (*Sachau 35*): Triodion. Vgl. a. a. O. 856ff.

Das 13 Jahre nach 309 von demselben Schreiber, der inzwischen Priester geworden war, am 5. Febr. 1491 vollendete Triodion enthält: 1. An Sonntagen Stichera zum Κύριε ἐκέκραξα der Vesper (Theotokion), Troparion, Nachtkanon in 9 Oden (außer der 2.) mit κάθισμα und Kontakion und die Stichera εἰς τοὺς αἵνους, am Sonntag τῆς Ἀπόκρισε auch die 2. Ode. 2. An den Wochentagen der Fastenzeit: Tristichon, κάθισμα + 1., 8., 9. Ode am Montag, 2., 8., 9. am Dienstag usw. bis 5., 8., 9. am Freitag, Samstags Stichera + 6.—9. Ode. 3. Festtägliche Wochentage haben eine reichere Ausgestaltung: Samstag τῆς ἀπόκρισε besitzt 3 Kanones (Bl. 18^b, 25^b, 30^a: je mit 2. Ode!) und Stichera εἰς τοὺς αἵνους, Samstag τῆς Τοροφάγου: Stichera + Troparion, 1., 2.—9. Ode und ἐξαποστειλάριον, 1. Fastensamstag (Bl. 117^b: Theodor) ebenso (ohne 2. Ode), Mittfastenmittwoch (Bl. 212^a) und Mittfastenfreitag (Bl. 227^b) desgleichen, der Lazarussamstag ebenso bei 2 Kanones. — Bl. 243 ist von späterer Hand ergänzt.

311. (*Petermann 27*): Pentekostarion. Vgl. a. a. O. 862f.

Der etwa um 1415 geschriebene und nur fragmentarisch erhaltene zweite Teil eines melchitischen Triodions (die byzantinische Bezeichnung Pentekostarion ist den Melchiten nicht geläufig. Vgl. Charon, a. a. O. S. 521) beginnt in den Stichera des Thomassonntags, dann folgt der Kanon des Johannes Monachos im Orthros. Bl. 5^b: 2. Sonntag der Pentekoste; Gedächtnis Josephs [v. Arimathäa] u. Nikodemus, die den Leib unseres Herrn einwickelten, und der Myrophoren. Bl. 25^b Mittpfingsten. Bl. 59^b Donnerstag in der 6. Woche der Pentekoste: Christi Himmelfahrt. Bl. 69^a 6. Sonntag in der Pentekoste; Gedächtnis der Synode v. Nicäa. Bl. 80^a Samstag [vor Pfingsten], Gedächtnis aller Verstorbenen, die im Glauben heimgegangen sind. Leider bricht die Hs. in den Stichera des Pfingstsonntags (Bl. 89^b) ab. Kontakia fehlen überhaupt; ein Troparion steht

nur an Mittpfingsten u. am Pfingstsonntag, sonst ist auf die Oktoëchos verwiesen (vgl. Bl. 5^b).

312. (*Sachau 76*): Aprilmenäum. Vgl. a. a. O. 863f.

Die wohl von Ḥabīb, dem Sohne des Bischofs Makarius von Qârâ um 1480 oder 1490 geschriebene Hs. beginnt, soweit sich noch aus den wenigen erhaltenen Zeilen der Anfangsblätter feststellen läßt, unmittelbar vor der 7. Ode zum 14. April; auf Bl. 2^b (?) beginnt der 15.; auf Bl. 6^{aff}. sind teilweise erhalten die 5.—9. Ode des 15. April. Bl. 24 (unvollständige 8. u. 9. Ode eines Tages) gehört nicht zwischen Bl. 23 u. 25, sondern bildet entweder die Fortsetzung von 101^b, wo noch eben die 6. Ode, oder gehört hinter 1^b, wo gerade noch die 8. Ode erkennbar ist. Die Hs. enthält keine Troparien. Kontakien stehen nur am 22.—25. und 27. April. Von Sachau nicht identifiziert: 16. Kreszenz M. 17. Agapus, Irene, Chionia Mm. 18. Jakob u. Azas, ἱερομάρτυρες. 19. Johannes u. Timotheus. 20. Theodor der Behaarte. 21. Theodor v. Perge M. 22. Theodor v. Sikyon. 23. Georg Μεγαλομάρτυς. 24. Krönung (= Martyrium) des glorreichen Martyrers Saba, Heerführer. 25. Markus, Apostel u. Evangelist. 26. Basilios v. Apameja ἱερομάρτυς. 27. Simon, Bruder des Herrn, der nach seinem „Bruder“ Jakob Bischof von Jerusalem war. 28. Apostel Jason aus den 70. 29. Die Martyrer von Kyzikus: Theognon (sic, = Theognis), Ruben (sic, = Rufus), Artemon (sic, = Artemas), Antipatron (sic), Theostichon (sic), Magnon (sic, = Magnus), Theodoton (sic), Thaumasion, Philemon. 30. Apostel Jakobus, Sohn des Zebedäus.

313. (*Sachau 46*): Aprilmenäum. Vgl. a. a. O. 864f.

Das unvollständige Menäum (2. Hälfte des 15. Jh.s?) bietet die Akoluthien von der 4. Ode des 4. bis zu Beginn des Kanons auf den 30. April; doch findet sich ein Troparion, Kontakion und ἑξαποστειλάριον nur an höheren Festen (11., 23., 24., 25., 27.). Bl. 6^b ist die Schrift ausgelöscht. Bei Sachau folgende Tage nicht klar: 5. Klaudius u. Diodimus (sic) u. Viktros (?) u. Gef. 8. Agabus — — Asynkritus u. Gef. Mm. 11. Antipas. 12. Deme u. Protinus Mm. 15. Apostel Aristarch, Pudes u. Trophimus. 16. Κρήσκεντος (sic). 17. Agapus u. Irene. 18. Jakob u. Diakon Azas. 19. (Johannes) Monachus (u. Timotheus). 22.: lies 118^b. 23. Georg: 135^b Beginn eines vollständigen Kanons; 147^b, 153^a, 159^a, 165^a Anfang je eines neuen Kanons ohne Stichera, καθ., κοντ. usw. 26.: lies: 187^b. 28. Apostel Jason aus den 70. 29. Martyrer von Kyzikus: Theognon, Ruben usw.

314. (*Petermann 29*): Septembermenäum. Vgl. a. a. O. 865f.

Die vom Priester Elias, Sohn des Priesters Ḥabīb, des Sohnes des Bischofs Mâr Makarius ibn Ḥabīb von Qârâ am 1. Sept. 1500 vollendete Hs. beginnt mitten in den Stichera des 1. Sept.; dann fehlt ein Blatt zwischen Bl. 2 u. 3 (1.—3. Ode) und zwischen Bl. 7 u. 8 (Anfang der Stichera zum 2. Sept.). 4. Sept.: Bl. 31^a beginnt der Nachtkanon, Bl. 32^b der Tageskanon. In der Lücke zwischen 42 u. 43 fehlen ein Teil der Stichera und die 1.—3. Ode. Zwischen Bl. 46 u. 47 fehlt ein Blatt (7. Ode).

7. Sept.: Bl. 59^a Vorfest. Zwischen Bl. 64 u. 65 fehlen 2 Blätter (6. bis 9. Ode usw.). 8. Sept.: Bl. 65^a Geburt der Muttergottes (mitten in den Stichera beginnend). Zwischen Bl. 65 u. 66 fehlt ein Blatt (Rest der Stichera, 1. Kanon u. 2. Kanon 1. Ode). Zwischen Bl. 70 u. 71 fehlen 2 Blätter (9. Ode, 2 ἑξαποστειλάρια u. Stich. εἰς τοὺς αἰνους). 10. Sept.: 6.—9. Ode fehlen. 12. Sept.: 79^b ist nur 7.—9. Ode erhalten. 13. Sept.: 86^a Kirchweihe (Anfang der Stichera fehlt). 94^a Kanon des hl. Johannes Chrysostomus (ohne κάθισμα u. Kontakion). In der Lücke zwischen Bl. 107 u. 108 fehlt die 3.—6. Ode, zwischen Bl. 126 u. 127 die 3. u. 4. Ode, zwischen Bl. 131 u. 132 (2 Blätter) die 6.—9. Ode, da der 19. Sept. (132^a) mit dem Kanon beginnt. 21. Sept. Hinter Bl. 146^b fehlt 1 Blatt (6. Ode). Am 23. Sept. fehlen 2 Blätter hinter 162^b (6.—9. Ode usw.). 24. Sept.: Bl. 163^a beginnt mitten in den Stichera, dann folgt Bl. 165, 164. Zwischen Bl. 164 u. 166 fehlt 1 Blatt (5.—8. Ode), so daß das Ende doch erhalten ist! — In der Lücke zwischen Bl. 182 u. 183 fehlt die 7. Ode, zwischen Bl. 189 u. 190 die 6.—8. Ode und zwischen Bl. 194 u. 195 die 8.—9. Ode. 30. Sept.: Bl. 202^b Gregor, Rhipsime. Troparien sind selten (3., 4., 17., 23.—29. Sept.), meist sind nur die Initien solcher angegeben; Kontakien stehen am 1.—4., 6., 8., 9., 13.—16., 20., 28.—30. Sept. An höheren Festen sind 2 Kanones (4., 6., 7., [8.], 21., 27.) oder οἶκος (4., 8., 14. usw.) angegeben.

315. (*Sachau*) 36: Septembermenäum. Vgl. a. a. O. 866.

Die aus der 2. Hälfte des 15. Jh.s stammende Hs. beginnt in der 4. Ode zum 4. Sept. (Bl. 1—5). Hinter Bl. 5^b (9. Ode) fehlen mehrere Blätter: 6^a beginnt mitten in der 6. Ode zum 6. Sept. Kontakia stehen am 6.—10., 13.—16., 20., 23., 24., 26.—30., Troparia am 7., 10., 13., 15.—18., 20., 23.—26., 28.—30. An höheren Festen finden sich 2 Kanones (7., 8., 10., 21., 22., 25.—27.) bzw. 2 ἑξαποστειλάρια (6., 8., 23., 26., 28.) usw. Von Sachau nicht identifiziert: 7. προεόρτια, Abraham, Sozontos (sic). 9. Joachim u. Anna. 10. Gedächtnis des Sonntags u. Menodora, Metrodora u. Nymphodora Mm. 12. Autonomus. 13. Kirchweihe der Anastasiskirche. 14. Kreuzerhöhung. 15. Niketas M. 17. (Sophia, Pistis, Elpis), Agape. 18. Eumenius. 19. Trophimus, Sabatius u. Dorymedontos (sic). 20. Eusthatus, seine Gattin Theopista und seine Söhne Agapius u. Theopistus. 21. Fest der θεοτόκος wegen eines Wunders, das sie tat, indem sie einen Drachen tötete, das gefeiert wird in Deira, das bekannt ist als das Kloster Daphnona im schwarzen Gebirge in der χώρα von Antiocheia; Jonas Prophet u. Priester Jonas. 23. Die Verkündigung an den Priester Zacharias über die Empfängnis Johannes des Täufers. 25. Gedächtnis des Erdbebens u. Euphrosyne. 27. Kallistratus M. u. Maria ἡ ἁγία. 28. Vater u. Bekenner Chariton. 30. Ἱερομάρτυς Georg von Großarmenien u. Rhipsime M.

316. (*Sachau* 197): Menäum für Dezember und Januar. Vgl. a. a. O. 868ff.

Das von Makarius, Bischof von Qârâ, am 12. Tišrin II 6966 = 12. Nov.

1457 vollendete Doppelmenäum enthält Vollakoluthien; allerdings ist ein Kontakion nur enthalten für den 4., 7., 9.—13., 15.—17., die beiden Sonntage vor Weihnachten, 21.—24., 26. Dez. — 4., 6., 7., 10., 11., 14., 15., 17.—19., 21.—23., 25.—31. Januar. Der 24. Dez. und 6. Jan. haben je 3 Kanones. Von Sachau nicht identifiziert bzw. falsch angegeben: 9. Dez. lies 30^a. 13. Eustratius, Auxentius u. Eugenius, Orestes u. Mardarius Mm. 14. Thyrsus, Lukius (sic), Kallinikus, Philemon, Apollon (sic), Apollonius, Marinus. 15. Eleutherius. 18. (Sebastianus), Trankylinus (?), (Marcellus [sic], Tiburtius). 21. προσόρτια (u. Juliana). 22. προσόρτια (u. Anastasia). 24. προσόρτια u. Gedächtnis der M. Eugenia u. des (ὁσίου) Antonius. 27.: lies 133^b. — 6. Januar. Epiphanie (Φωτισμός). 7. Zwischen Bl. 202 u. (203) gehört Bl. 203¹. 1.—5. Ode. 8. Bl. 206^b (205^b). 9. Bl. 209^b (208^b) Polyektes M. 12. Bl. 218^a (217^a) Tatiana M. 13. Bl. 220^a (219^a) Hermylus u. Gef. Mm. 16. Bl. 232^b (231^b) Lösung der Ketten des Apostels Petrus. 17. Bl. 235^a (234^a) Antonius. 23. Bl. 258^b (257^b) Klemens von Ancyra. 24. Bl. 261^a (264^a!) Xena: Beginn der 5. Ode (1.—4. fehlt). 25. Bl. 262^b (260^b) Gregorius: Hinter Bl. 265 (263) fehlt ein Blatt (6. bis 9. Ode). 26. Bl. 266^a (270^a) Xenophon, vollständig erhalten! 27. Bl. 268^b (271^b) Johannes Chrysostomus, vollständig. 28. Bl. 272^a (266^a) Beginn der 6. Ode. 29. Bl. 274^b (275^b) Ignatius, vollständig. 30. Bl. 277^a (280^a) Hippolytus (4.—8. Ode fehlt). 31. Bl. 278^b (281^b) Cyrus u. Johannes (1.—3. Ode fehlt); Bl. 281^a (269^a) Stichera εἰς τοὺς αἰνους. Bl. 281^b (269^b): Am Sonntag, der dem 30. zunächst liegt, Fest der 3 Hierarchen (1.—5. Ode fehlt). Bl. 283^b (265^b) Κανόνες παρακλητικοί; erhalten sind nur (284^a) die 7.—9. Ode. (Röm. Horolog. S. 292ff. [390ff.].)

Was nun zunächst das Verhältnis der Kontakien- und Troparientexte dieser Hss. zu der entsprechenden Sammlung der Hs. 296 betrifft, so ist festzustellen, daß, abgesehen von geringfügigen Varianten, soweit ein Vergleich möglich ist, durchgängige Übereinstimmung des Wortlautes besteht. Die Sammlung im Stile eines Horologionsanhangs ist also nicht als solche selbständig übersetzt, sondern aus den schon syrisch vorliegenden Vollakoluthien der Menäen und Triodien von Dêr-‘Attîje ausgehoben worden. Damit erhebt sich dann aber naturgemäß alsbald die Frage nach dem Alter der in diesen gebotenen poetischen Übersetzungstexte. Ihre Beantwortung wird leider dadurch erschwert, daß unglücklicherweise ein Vergleich mit den beiden ältesten poetischen Stücken der melchitischen liturgischen

¹ Hier und im folgenden ist mit () die Numerierung Sachaus angegeben! Bl. 203 versah Sachau zuerst mit der Nummer 281, strich diese dann durch, ohne sie durch eine neue zu ersetzen.

Übersetzungsliteratur, dem Pfingstkanon und dem Menäenbruchstück Katalog K. W. Hiersemann 500, Nr. 34 (vom J. 1031 — Faksimile auf Tafel XIV), undurchführbar wäre: Das Pentekostarion 311 bricht, wie oben gezeigt, vor dem Kanon ab, und das Fragment, das wie das Menäum 314 den Text der Stichera des 1. September bot, befindet sich nicht unter den heute auf der Züricher Kantonsbibliothek befindlichen Hss. des genannten Katalogs. Als einzig gangbarer Weg, um zu einer Datierung der Übersetzung unserer Texte zu gelangen, bleibt somit nur eine Beobachtung ihres Heiligenkalenders übrig.

4. Der Heiligenkalender von Dêr-‘Atṭije.

Die Fülle des aus dem einen Dêr-‘Atṭije stammenden Materials genügt natürlich an sich noch nicht, um uns ein vollständiges Bild vom unbeweglichen Kirchenjahr des syro-melchitischen Ritus zu geben¹. Es erscheint aber gerade wertvoll, den Kalender nicht aus Hss. anderer Herkunft zu ergänzen, sondern einmal reinlich festzustellen, wie an einem ganz bestimmten Orte das Heiligenverzeichnis ausgesehen hat. Wir beschränken uns deshalb hier über den Kreis des bisher berührten hs.lichen Materials hinaus auf die Heranziehung der beiden gleichfalls aus Dêr-‘Atṭije stammenden Berliner arabischen Synaxarhandschriften 321 und 322. Da sie ihrem Charakter als Synaxare entsprechend für den Hauptgegenstand der gegenwärtigen Arbeit belanglos sind, wurden sie indessen nicht selbst eingesehen, sondern nur die Beschreibungen des Katalogs (a. a. O. 879 ff.)² be-

¹ Die beiden außer *Vat. Syr.* 77 etwa hier zu berücksichtigenden Hss. *Vat. Syr.* 20 (Evangeliar, J. 1215, vgl. a. a. O. S. 103/36) und *Vat. Syr.* 27 (Lektionar v. J. 1041, vgl. a. a. O. S. 136/74) haben beide das gleiche Heiligenverzeichnis, das zwar manchmal reichhaltiger ist als das unserer Dêr-‘Atṭije-Hss., aber in charakteristischen Einzelzügen stets mit ihnen zusammengeht; *Vat. Syr.* 77 vollends entspricht dem Kalendarium von 296 bzw. 314. — Das *Evangeliarium Hierosolymitanum* (ed. Lagarde, *Bibliotheca Syriaca*, Göttingen 1892, S. 267/75) bietet mit seiner spärlichen Notierung von Heiligennamen auch wenig Neues; immerhin ist die melchitische Akoluthie des 11. Nov., 2 März und 5. Juli durch seine Zeugenschaft gestützt.

² Weil nur Synaxar-, nicht aber Menäenüberlieferung uns in den beiden

nutzt; dabei wurden offenbare Versehen, die sich als solche aus der allgerneinen Synaxarüberlieferung bei H. Delehaye S. J., *Synaxarium Constantinopolitanum, Propylaeum ad Acta Sanctorum Novembris* (Brüssel 1902) ergaben, stillschweigend richtiggestellt und die wenigen nichtidentifizierten (arab.) Namen ergänzt. Eingehende Stichproben ergaben für Sachaus Meinung (a. a. O. 886), die beiden Synaxare seien in der Hauptsache eine Übersetzung des *Menologium Graecorum Basilii Porphyrogeniti imperatoris iussu editum* (Migne, P. G. 117, 19/614), auch nicht den geringsten Anhaltspunkt.

Gleichzeitig soll ein Überblick über den Inhalt der Haupthandschrift bis Bl. 107^a dargeboten werden mit folgenden Abkürzungen hinter dem Namen des (der) Tagesheiligen: T und K zeigen an, daß ein vollständiger Text des Troparions bzw. Kontakions vorhanden ist, τ und x, daß nur die betreffenden Incipits angegeben sind, θεοτ, daß ausnahmsweise auch ein Theotokion geboten wird; A bedeutet (Fasttag mit) Alleluja, F und VF Erwähnung des Festes (vgl. unsere Oktavfeier) bzw. Vorfeier des Festes. Für die Anmerkungen (in Kleindruck) wurde die orthodoxe Ausgabe des Athener Menäums (= Math) zugrunde gelegt und mit Σ die allgemeine Synaxarüberlieferung bezeichnet, während im übrigen die Sigla von Delehaye beibehalten sind:

B = Vat. 1613 (11. Jh.), Ba, Bb, Bc = Par. 1589 (12. Jh.), C = Mess. 103 (12. Jh.), Ca = Mess. 76 (11. Jh.), Cb = Ambr. B. 104 S. (12./13. Jh.), Cc = Ambr. D. 74 S. (12. Jh.), Cd = Grottaferrata Bγ IV (12. Jh.), Ce = Par. 1624 (13. Jh.), Cg = Lips. R. II. 25 (J. 1172), D = Par. 1587 (12. Jh.), Da = Ox. Bodl. Auct. T. III. 16 (J. 1307), Db = Ambr. B. 133 S. (12. Jh.), G = Ambr. C. 101. S. (12. Jh.), H = Hierosol. S. Crucis 40 (10./11. Jh.), K = Petropol. 240 (J. 1249), L = B. M. Add. 24 378 (14. Jh.), M = Par. 1582 (14. Jh.), Mb = Bas. A. III. 16. (15. Jh.), Mc = Par. Coislin. 223 (J. 1301), Mv = Menaea Venetiis ed. (1592/96), Mr = Menaea Romae ed. (1888/1902), N = Par. 1617 (J. 1071), O = Par. 1583 (13. Jh.), P = Patm. 266 (10. Jh.), R = Petr. 227 (12. Jh.), Ra = Par. 1575 (12. Jh.), Rb = Par. Suppl. gr. 152 (13. Jh.), Rc = Vindob. Th. gr. 300 (13./14. Jh.),

Hss. entgegentritt, sind auch die griech. Auslassungen nicht notiert; zudem war der Schluß von 321 (vom 20. Aug. an) wegen des Fehlens einer Datierung in Sachaus Katalog (S. 885) unbrauchbar.

S = Ber. 219 (12./13. Jh.), Sa = Par. 1594 (12. Jh.), T = Taur. C. I. 12. (14. Jh.).

Unter dem Strich sind die Ausfüllungen etwaiger Lücken und die Varianten aus den benutzten syrischen Nebenhandschriften angeführt.¹

September.

1. Ἀρχὴ τῆς ἐνδίκτου. (T) Simeon der Stylite (T, K) 1a.
2. Mamas M (T, K) u. Erzpriester Johannes Nesteutes (T) 2b.
3. Erzpriester Anthimus (T, K), Theoktistus (T) 3b.
4. Erzpriester Babylas (τ) Moses d. Gr., Prophet (T, T, K) 5a.
5. Prophet Zacharias (T, K) 5b.
6. Erzengel Michael (T, Θεοτ., K) 6b.
7. VF. (T, K) u. Sozon (syr. Sozontos) 7b.
8. Geburt der Θεοτόκου; (T, K) 8a.

14. «Kreuzeserhöhung».

15. Niketas M. (K) F. 1a.

16. Euphemia M. (T, K) 1b.

17. Sophia u. ihre Töchter M(m). F. 2b.

18. Simeon, der Bruder unseres Herrn (τ) 2b.

Gegen: Eumenius, statt nach lokalkonst. Brauch am So. nach ἑψωπης (H).

19. Trophimus u. Gef. (Mm.) F. 2b.

¹ Um gleichzeitig zum Zweck des für die Datierung der Hss. wichtigen Vergleichs den vollständigen Kalender des heutigen griechischen Horologions bieten zu können, sind die in der melchitischen Überlieferung ausgelassenen Elemente desselben mit om(mittit) beigegefügt.

Sept. 4. + Sarbil 314.

Fehlt in Math., mit gleichem Datum in Mo.; am 5. Ζαχβίλιος an letzter Stelle in P + Βουθιήλ (sic).

5. + Thuthiel^a) u. Boethius 314.

^a) Fehlt in Math., sonst allgemein in Σ + Βεββίλια, auch in Neapel (Marmorkalender).

6. + Eudoxius 314.

So nach Math. S. 42 auch in der Hs.

7. VF., Abraham «latro»^a), Sozon. 314, 315.

^a) Belegbar in Vat. Syr. 20 am 7. XII.

9. Joachim u. Anna 314, 315.

10. Menodora, Metrodora, Nymphodora Mm. 314, 315 + Gedächtn. des So.

11. Theodora 314.

12. Autonomus 314. χοτ. nur im Hor., in Math. lediglich Synaxarüberl.

13. Weihe der Anastasiskirche 314, 315.

18. Eumenius 314, 315 wie Math.

Allg. in Σ an 1. Stelle, fehlt aber in Math., P, T, O, Mr. In Neapel am 17.

20. Eustathius u. Söhne M(m.) (τ, K) 2b.
21. Apostel Quadratus F. 3b.
22. Erzpriester Phokas (τ) u. Prophet Jonas. ^{a)} 3b.
^{a)} In Σ nur in Sa, H, M, Mv, Math.
23. Empfängnis Elisabeth's mit Johannes. (T, K) 3b.
24. Thekla M. (τ, K) 4b.
25. Euphrosyne (T) 4b.
26. Johannes Evangelist (T, K) 5a.
27. Kallistratus M. (τ, K) 5b.
28. Chariton (τ, K) 6a.
29. Cyriakus (T, K) 6b.
30. Erzpriester Gregorius (τ, K) 7b.

Oktober.

1. Apostel Ananias (T, K) u. Romanus (τ) 7b.
2. Erzpriester Cyprian (τ) u. Justina M. 8b.
3. Erzpriester Dionysius (Areopagita) (T; von K nur der Kirchenton erhalten!) 8b.
-
6. (Apostel Thomas) (K; T nur teilw.) 9a.
7. Sergius u. Bacchus Mm. (τ, K, οἶκος) 9a.
8. Pelagia (πέλαγια) (K) 10a.
9. Apostel Jakobus Alphäi (τ, K) 10b.
om. Andronikus v. Ant. M. († um 500).
10. Eulampia, Eulampius M(m.) (K) u. Johannes v. Dailam 11a.
11. Apostel Philippus (τ) 11b.
12. Probus u. Gef. M(m.) (T, K) Theophanes^{a)} (T) 11b.
^{a)} Nur in Ba, Bb, in Σ allg. am 11.
13. Karpus u. Pappylas Mm. (K) 12b.
14. Gervasius u. Protasius Mm. (τ, K) 13a.
15. Erzpriester Lukianus M. (K) 13b.

21. Fest der Θεοτόκος in Antiocheia, Jonas^{a)} Prophet 314; + Priester Jonas 315.

^{a)} Wie allg. in Σ; vgl. zum Muttergottesfest S. 16, 33!

22. Phokas u. Jonas 314, 315.

25. Erdbeben^{a)} 314; 315; + Euphrosyne.

^{a)} Wie allg. in Σ, fehlt in H, P, Mr.

26. Johannes Theologus (?) 314.

27. + Maria ἡ ἁγία, 315.

30. + Rhipsimia M. 314, 315, wie allg. in mit Ausnahme von H.

Okt. 4. Hierotheus 300.

5. Charitine 300.

10. Eulampius [u. Eulampia] u. Euthal^{a)} (v. Magdala).

^{a)} Am 1. VI. in ADD. MS. 14713, 17261 (vgl. Patrologia Oriental. X, 1 S. 105, 111, jakobitisch!)

11. Gedächtnis des 7. Konzils. In Math. Typikon u. Akoluthie hinter dem 11.

16. Centurio Longinus (K) 13b.
17. Chrysanthus u. Osee Prophet. Kosmas u. Damianus (Mm.) u. ihre Brüder^a). (τ, K) 14a.
^a) Von späterer Hand sind die Namen (arab.) hinzugefügt, die (syr.) Akoluthie ist nur von ihnen!
18. Lukas Evangelist (τ, K) 14b.
19. Joel; u. Varus M. 14b; nichts erhalten außer der Überschrift.

22. Spärliche Textfragmente Bl. 15a oben.
23. Jakobus, der Bruder unseres Herrn (T, K) 15a.
24. Arethas u. Gef. v. Neğrâm Mm. (T, K) 15b.
25. Markianus u. Gef. (M)m. (τ, K) 16a.
26. Demetrius d. Gr. (T, K) u. Erdbeben (T) 16b.
27. Nestor M. 17b.
28. Terentius M. u. Stephanus (τ) 17b.
29. Anastasia M. (τ) u. Abramius (K) 17b.
30. Zenobius u. Zenobia (K) Mm. 18a.

November.

1. Kosmas u. Damianus Mm. (T, K) 18b.
2. Akindynus u. Gef. M(m) (τ, K) 19a.
3. Akepsimas u. Gef. Mm. (τ, K), Dedicatio der Georgskirche in Lydda 19b.
4. Joannikius (syr. Jannikus) (τ) 20a.
 om. Nikander u. Hermäus Mm.
5. Galaktion (syr. Galaktios) u. Epistemas Mm. 20a.
6. Paulus Confessor (T, K) 20a.
7. 33 Mm. v. Malatia. 20b. om. Lazarus θαυματουργός († 1045).
8. Erzengel Michael (T, K) 20b.
9. Onesiphorus u. Gef. M(m) (K) 21b. om. Matrona.
10. Theodorus u. Nilus (T; K auf Orestes=Erastos!) 21b.
 Gegen App. Olympas, Rhodion usw. statt Theodor am 11., Nilus am 12.
 — Theodor nur in Do, L, Nilus nur in O am 10.
11. Menas u. Gef. M(m.) (τ, K) 22a.
 Allg. in Σ, Neapel u. im melchit. Kalendarium des Al-Birûni v. Chorasān (PO X, S. 297).
12. Erzpriester Johannes der Barmherzige (T, K) 22b.
13. Johannes Chrysostomus (T, θεοτ., K) 23a.
14. Apostel Philippus (τ, K) 24a.
15. Samonas, Gurius, Avivus Mm. (T, K) 24b.

Nov. 9. + *Matrona, Eustolia** 321.

10. + Bischof *Martin* v. *Terracina* 321.

11. + *Viktor, Stephanis* Mm.; *Vincentius* Diakon u. Bischof *Arianus* (?) 321.

15. (+) *Marcellus* u. Gef. Mm. 321.

16. Matthäus Evangelist (τ, K) 25a.
17. Erzpriester Gregorius 25b (T, K).
18. Platonos (sic) u. Romanus M(m.) (K) 26a.
19. Es fehlt kein Blatt. om. Abdias Prophet u. Barlaam M. († um 300).
20. Erzpriester Proklus (τ) u. Vf. (T) 26b.
om. Gregorius Dekapolites († um 837).
21. Eintritt der θεοτόκος in den Tempel (T, K) 27a.
22. Apostel Philemon. F 27b. om. Cäcilia († 288).
23. Erzpriester Amphilochius u. Gef. (τ, K) 27b).
24. Katharina M. (τ, K) u. Erzpriester Gregorius. 28a.
Gegen Petrus v. Alexandrien u. Clemens, statt Gregor am 23., Kath.
am 25. — Gregor u. Kath. allg. in Σ am 24. Nach Math. S. 192 besteht
die Verlegung von Kath. auf den 25. erst seit d. Ausg. v. 1626.
25. Erzpriester Klementos (sic) u. Gef. (K) F. 28b.
26. Alypius der Stylite F. 29a. om. Nikon († Ende des 9. Jhdts.).
Statt Klemens am 24. — So nach Math. S. 192 auch in der Hs. (s. u.!).
27. Jakobus Intercisus M. (τ, K) u. Palladius^a) M. (τ) 29a.
^a) Nach Math. S. 218 nur so in der Hs.!
28. Stephanus Novus (T, θεοτ., K) M. 29b. om. Irenarchus^a) M.
^a) Nach Math. S. 223 in der Hs. nur zum ἀπόδειπνον.
29. Apostel Paramonus (τ) 30b.
30. Apostel Andreas (T, θεοτ., K) 30b.

Dezember.

1. Nahum Prophet. 31a.
2. Habakuk Prophet. 31a.
3. Sophonias Prophet. 31a.
4. Barbara M. (τ, K) u. Johannes v. Damaskus (T, K) 31a.
5. Sabbas (τ, K) 32b.

16. + Barlaam v. Antiochien M. 321.

19. Abdias Prophet 321, wie heute.

20. Gregorius v. Baniyas 321.

22. Cäcilia (arab. Cilicia) 321.

23. + Sisinnius M. 321.

25. + Petrus^a) v. Alexandrien 301; + Mercurius M. 321.

^a) Statt am 24., wie in der Hs. von Math. (S. 192).

28. + Irenarchus M. 321.

29. Philumenus M. 321.

Dez. 1. + Ananias M., Philaret 321.

2. + Demetrius 321.

* Zur Unterscheidung vom Kalender der Einzelmenäen sind bei den beiden
arab. Hss. die Namen in *Kursivdruck* angegeben!

6. Erzpriester Nikolaus (τ, K) 33a.
om. Nikolaus Karamanas M. († 1057).
7. Ambrosius (K) 33b.
8. Patapius (K) 33b.
9. Empfängnis Annas mit der θεοτόκος (T, ein anderes τ für d. Priester Melchisedech) 34a.
10. Menas (syr. Minas) u. Gef. M(m.) (τ, K) 35a.
11. Daniel der Stylite (K) 35a.
12. Erzpriester Spyridon (τ, K) 35b.
13. Eustratius u. Gef. M(m.) (τ, K) 36a.
14. Thyrsus u. Gef. Mm. (K) 36a.
15. Eleutherius ιερομάρτυς (τ, K) 36b.
16. Aggäus Prophet 37a.
17. Daniel und die drei Jünglinge (T, θεοτ., K) 37a.
18. Stephanus M. 38a.
Offenbar Verschreibung statt Sebastianus (s. u.); allg. in Σ mit Ausnahme von H, P, B, Bb, C, Cb, Cc, Cd.
19. Bonifatius M. (K) 38a.
Sonntag vor Christi Geburt (T, K) 38a.
20. Erzpriester Ignatius M. (τ) u. Vf. (T, K) 39a.
21. Juliana M. (τ, K) 39b.
22. Anastasia M. (K) Vf. 40a.
23. 10 Mm. v. Kreta (τ, K), Vf. 40b.
24. Eugenia M. (τ, K) u. Vf. (K) 40b.
25. Geburt Christi (T, K) 42a.
26. Commemoratio der θεοτόκος (K) F. 42b.
27. Erzdiakon Stephanus (τ, K) 43a.
om. Theodor Graptos M. (Bilderstreit!)
Sonntag nach Christi Geburt (T, K) 43a.
28. Krönung der 20000 v. Nikomedien Mm. (T) 43b.
29. Bethlehemitischer Kindermord (τ, K) 44b.
om. Marcellus († um 430).

7. + Erzpriester 302.
8. Sophronius 302, 316.
Mit dem gleichen Datum in Σ: S, Sa, H, P, C, Ca, Cc, Cd, Mv, Mb.
11. + Lukas Stylites 321.
16. + Theophano, Kaiserin 321.
18. Sebastianus, Tiburtius, Klaudius (?) Mm. 302, 316; Neophytus M. (?) 321.
19. + Rabbula v. Edessa 302, 316; Athenodorus M. 321.
20. + Philogonius 321.
21. + Vf. 302, 316.
24. + Vf. 302, 316; + Antonius 302, 316, 321.
26. + Euthymius Confessor, Bischof v. Sardes, Constantin Judäus 321.
27. + Theodor v. Moab Conf. 321.

30. Anastasia F. 44b.

31. Melania. F. 44b.

Januar

1. Beschneidung Christi (T, K), Commemoratio des hl. Basilius (T, K) 44b.
2. Silvester u. Vf. (T, K) 46a.
3. Malachias Prophet (v. Vf.) 47a.
om. Gordias M. † 314.
4. Theoktistus 47a. Vf.
om. Commemoratio der 70 Apostel.
5. Theopemptus u. Gef. M(m.), παραμονή u. Vf. (T, K). 47a.
6. Epiphanie (T, K) 48a.
7. Johannes der Täufer (K) F. 48b.
8. Julianus u. Gef. (Mm.) F. 49a.
Gegen Domnika usw. statt am 16. II. — sonst allg. in Σ mit Ausn. v. P, C, Cb, Ce, Cd, Mr.
9. Pankratius, Markianus (= Marcellus?) u. Gef.^{a)} (Mm.) (K) 49a.
Gegen Polyeuktes statt am 9. II. Markianus = Marcellus nach B, Bd.
^{a)} Allg. in Σ mit Ausnahme von H, P, B, Bb, C, Cb, Ce, Cd.
10. Erzpriester Gregor v. Nyssa (τ, K) u. Maximus (?) u. Dometianus.
11. Theodosius v. Jerusalem (τ, K) 49b.
12. Tatiana M. (τ u. x v. F) 50a.
13. Stratonikus u. Gef. (Mm.) F. 50a.
14. Die auf dem Sinai getöteten Väter Mm. (δόξα, K) 50a.
15. Paulus v. Theben (τ, K) u. Johannes vom Zelte (= Einsiedler) 50b.
16. Befreiung des Apostels Petrus (T, K) 51a.
17. Antonius d. Gr. (T, K) 51b.
18. Athanasius u. Cyrillus (τ, K) 52a.
19. Makarius v. Ägypten (τ, K) u. Makarius v. Alexandrien 52b.
Allg. in Σ mit Ausnahme von H, P, Mr.
20. Euthymius d. Gr. (T, K) 53a.

30. Timotheus^{a)} Confessor 302; + *Theodora*, Georg Bischof v. Nikomedien u. *Leontius*, om. Timotheus Conf. 321.

^{a)} In M. am 1. II.

31. + *Zotikus* M. 321.

Jan. 2. + *Isidor* (?) M 321.

3. + *Gordius*, M u. *Theogenes*, Bischof v. Parus am Hellespont 321.

4. + *Theompemptus*, *Theonas* Mm., *Zosimus* u. *Athanasius*, *Synkletika*, *Euthymius*.

5. *Apollinaria*, Gregor v. Kreta 321.

8. + *Domnina*; Georg Chozebites; *Karterius* M. 321.

9. Poly(eu)ktes M. 316; + *Erdbeben unter Basilius*, *Eusthratius Thaumaturgus*.

13. + *Jakob v. Nisibis* 321.

15. om. Paulus v. Theben; + *Kosmas*, Bischof v. Majuma 321.

21. Maximus Confessor (τ, K) 53b.
om. Neophytus M. († 290).
22. Apostel Timotheus (T, K) u. Anastasius M. 54a.
23. Bischof Klementos (sic) v. Ancyra (T, K) u. sein Schüler Agathangelus.
55a.
24. Xena (T, K) 55b.
25. Gregorius Theologus (T, Θεολ., K) 56b.
26. Xenophon, seine Gattin u. seine Söhne Joh. u. Arkadius Mm. 57a.
(τ, K).
27. Erhebung des Leibes des hl. Johannes Chrysostomus (τ, K) 57b.
28. Ephräm der Syrer (τ, K) 58a.
29. Erhebung des Leibes des hl. Ignatius M. (τ, K) 58b.
30. Erzpriester Hippolytus παπᾶς τῆς Ρώμης. (T, K) A. 58b.
31. Kyrus u. Johannes Mm. (T, K) 59b.

Februar

1. Tryphon M. (τ, K) u. Vf. (T) 60a.
2. Eintritt Christi in den Tempel (T, K) 60b.
3. Der greise Simeon (τ, x v. F.) 61a.
4. Isidor v. Pelusium (τ, v. F.) 61a.
5. Agatha M. (K) 61a.
6. Bukolos (syr. Proklus) 61b F.
7. Parthenius, Bisch. v. Lampsakus. 61b F.
om. Lukas ἐν τῷ Στερίφ († um 950).
8. Theodor M. (τ, K) u. Prophet Zacharias.
9. Nikephorus M. (τ, K) u. Beschluß der F. 62a.
10. Charalampus (sic) (K) M. 62b.
11. Blasius ἱερομάρτυς (K) 63a.
12. Meletius v. Antiochien (T) 63a.
13. Martinianus (τ, K) 63a.
14. Maxentius (= Auxentius) (τ u. Anfang des K) 63b.
15. — — — — —

26. + Erdbeben unter Theodosius II. 321.

30. + Cyriakus (?) Tryphaena (?) 321.

Febr. 3. + Anna, Blasius 321.

5. Eugenia 297.

Statt am 24. XII., nicht in Σ mit gleichem Datum.

6. Julianus v. Emesa u. Pistis (= Fausta?) 297; Fausta u. Gef. Mm. 321.

Julianus allg. in Σ mit Ausnahme v. G, Mr, Fausta mit Ausnahme v. B, Mr.

9. + Martha, Maria; Lykarion 321.

12. + Antonius, Bischof v. Konst. 321.

15. Eusebius 321.

16. Pamphilus u. Gef. Mm. 321.

17. Theodor M., Auffindung der Gebeine des hl. Menas. 321.

18. (Leo I.) (vgl. Textfragment Bl. 64a oben!)
19. Markus u. die Apostel Archippus u. Philemon. 64a A.
Lies wohl Makarius (Cb am 20. XII.). Mit gleichem Datum nicht in Σ.
20. Erzpriester Leontos (sic) v. Katania (τ) 64a.
21. Eustathius v. Antiochien u. Timotheus (τ) u. Gregorius (Mm.) 64a.
22. Auffindung der Gebeine der hl. Mm. [τῶν ἐν τοῖς Εὐγενίου] 64a A.
23. Polykarp ἱερομάρτυς (τ, K) 64a.
24. Auffindung des Hauptes Johannes des Täufers (T, K) 64b.
25. Patriarch Tarasius v. Konstantinopel (K) 65a A.
26. Bischof Porphyrius (K) 65b.
27. Prokopius Confessor 66a A.
28. Kassianus u. Gef. 66a A.
Gegen Basilius statt am 29.; im Schaltjahr allg. am 28., fehlt aber in H, P, B, Cd, R, Mv, Mb.

März

1. Eudokia (K) M. 66a.
2. Theodotus ἱερομάρτυς 66b A.
Gegen Hesychius; allg. in Σ mit Ausnahme von H, P, C, Cd, Cg, Rb.
Nach Math. S. 5 in den Hss. nur Akoluthie v. Theodotus, Hesychius am 10. V.
3. Eutropius (syr. Trophimus) u. Gef. Mm. 66b.
4. Gerasimus vom Jordan. 66b.
5. Konon¹ u. Konon² Mm. 66b A.
6. Die 42 Mm. (K) 66b.
7. Bischof Eugenius v. Chersonesus u. Gef. 67a A.
8. Bischof Theophylakt v. Nikomedien. 67a A.
9. 40 Mm. v. Sebaste (τ, K) 67b.
10. Quadratus u. Gef. Mm. 67b A.
11. Patriarch Sophronius v. Jerusalem (K) 67b.
12. Theophanes Confessor (K) 68a.

18. + Leo u. Paregorius Mm., Agapit, Bischof 321.

19. om. Markus; + Apphia, Maximus, Theodotus u. Asklepiodota 321.

20. + Jakob v. Cyrus 321.

21. om. Timotheus M. 321.

22. + Patriarch Proteius v. Alexandrien 321.

25. + Alexander aus Driziparus M. 321.

27. + Thaleläus, Markianus u. Basilius 321.

28. Nestor, ἱερομάρτυς v. Perge; Marana u. Cyra 321.

März 4. + Paulus u. Juliana 298, 321, 322; allg. in Σ mit Ausn. v. H, P, Bb, Cd, Ce, Cg, Ra, Mr.

5. om. Konon¹ 298, Konon² 321.

9. + 'Abd-Elmasih (= Χριστόδουλος?), Abt v. Sinai M.(?), Paulus Conf. 322.

10. + Agathon (?) 322.

11. + Georgius Thaumaturgus 321, 322.

13. Erhebung des Leibes des Patriarchen Nikephorus v. Konst. 68b A.
14. Benedikt. 68b A.
15. Agapius u. Gef. M(m.) 68b A.
16. Sabinus M. 68b A.
17. Alexius, der Mann Gottes (K) 68b A.
18. Patriarch Cyrillus v. Jerusalem (K) 69a.
19. Chrysanthus u. Daria Mm. 69b A.
Bischof Maktulin (?) v. Maritana (= Mauretanien?).
20. Photina, die Samariterin u. Gef. Mm. u. die in der Sabasklausen Ge-
töteten Mm. 69b A.
21. Erzpriester Jakobus Confessor 69b A.
22. Basilius v. Ancyra, *ἱερομάρτυς* 69b A.
23. Nikon *ὁσιομάρτυς* u. seine Schüler Mm. 69b A.
24. Erzpriester Artemon^{a)} (syr. Arthemius) u. Vf. (T, K) 69b.
^{a)} Gegen Vf. allein; Artemon mit gleichem Datum nur in S, D, Da, Db,
R, Rc, Mc, Mv.
25. Fest der Verkündigung (T, K, *οἶκος*) 70a.
26. Erzengel Gabriel (K) 71b.
27. Matrona M. 72a A.
28. Stephanus Thaumaturgus 72a A.
Gegen Hilarion statt am 31. III. (Synaxar); mit gleichem Datum
nirgends in Σ.
29. Markus u. Cyrillus 72a A.
30. Johannes Klimax (K) 72a.
31. Menodorus u. Gef. Mm. 72a A.
Gegen Hypatius statt am 19. V., allgemein = Menander; mit gleichem
Datum in Σ.

14. + Alexander M. 298, 321, 322.
In Σ nur in D, Da, Db, K, N, Bc, R, Ra, Rc, Mc, Mv.
15. + *Nikander, Aristobul, Johannes* 321, 322.
16. Papa 298, 321, 322.
Allg. in Σ mit Ausnahme H, P, Mr.
17. + Erdbeben unter Konstantin 321, 322; + Auferweckung des Lazarus 322.
18. + *Aninas Thaumaturgus* 322.
19. + *Übertragung der Gebeine des hl. Thomas* 322.
20. om. Photina 298; om. Sabasmartyrer 321.
23. + *Dometius u. Gef.; Aquila der Vezier* (?) 322.
24. Vf. u. Zacharias 298, letzterer nur in Σ.
25. *Thalamon* 322.
26. + *Martyrer im Barbarenlande: Anthusa, Verika* usw. 321, 322.
28. Hilarion 298; *Philatus u. Gef.* Mm. 321, 322.
31. Akakius 298.
Mit gleichem Datum in Db, K, R, Mc, Mv.

April.

1. Maria die Ägypterin (K) 72b.
2. Titus Thaumaturgus 72b A.
3. Niketas u. Joseph^{a)} 72b A.
a) Joseph hatte nach Math. S. 12 in den Hss. Akoluthie; heute nur in Σ außer H, P, Bb, Mr.
4. Georgius M. 73a.
5. Theodulus u. Gef. M(m.) 73a.
Gegen Klaudius usw. statt allg. am 4., mit gleichem Datum nur in Bb.
6. Patriarch Eutyechius (syr. Eutyches) von Konstantinopel (K) 73a A.
7. Bischof Georg v. [Myti]lene. 73a A.
om. Kalliopus M. († um 300).
8. Apostel Herodius u. Gef. 73a A.
9. Eupsychius M. 73b A.
10. 40 Mm. von Sebaste (τ, K) 73b.
11. Anthipas (sic) ἱερομάρτυς (τ, K) 73b.
12. Basilius Confessor 74a A.
13. Arthemius ἱερομάρτυς u. Martinianus (sic) παπῶς τῆς Πώμης 74a A.
14. Apostel Aristarch u. Gef. 74a A.
15. Kreskentos (sic) M. 74a A.
16. Agape (syr. Agapos) u. Gef. 74a A.
17. Bischof Simeon v. Persidos (sic) 74a A.

- April 2. + *Stephanus* 321, 322; + *Amphianus* u. *Ädesius* Mm. 321.
3. om. Joseph; + *Agape* u. *Irene* Mm. 321, 322.
4. *Theodul* u. *Agathodorus* 321, 322.
5. *Georg* 321, 322; + *Klaudianus*, *Diodor* u. *Gef.* Mm. 321 (= Diodimos, Viktros [sic] u. Gef. 313).
8. *Herodius* u. *Agabus* App 322; + *Rufus*, *Phlegon* u. *Hermas* App, *Pausilypus* 321.
9. *Pausilypus*^{a)} M. 313; *Eupsychius* u. *pers. Mm.* unter *Sapor* 321, 322.
a) Mit gleichem Datum nur in Bb statt allg. in Σ am 8.
10. + *Agabus* 321, 322.
12. + *Tryphäna* v. *Kyzikus* 322; *Deme* u. *Protinus*^{a)} Mm. 313.
a) Mit gleichem Datum in Da, Db, K, R, Mv.
13. om. Arthemius 313, 321, 322.
14. Patriarch Simeon (u. Gef.) 313, 321, 322.
Statt am 17.; mit gleichem Datum in H, P, D, Da, Ka, Be, C, Cd, Ce, Cg, Rb, Re.
15. *Saba Thaumaturgus* 321, 322; + *Theodor* u. *Pausilypus*, *Basilissa* u. *Anastasia*, *Leonidas* 322. — Aristarch, Pudas u. Trophimus^{a)} App 313.
a) Mit gleichem Datum in Be, Cd, Ce, Cg, Me.
16. Kreszenz M.^{a)} 312, 313; *Apape* u. *Gef.*, *Leonidas* u. *Gef.* Mm. 321, 322.
a) Nicht in Σ mit gleichem Datum.
17. Agap^{a)} u. Irene^{a)} 312, 313. om. *Simeon* 321, 322; + *Agapitus* Papst 321, 322; + *Anthusa*, *Euthymius* 322.
a) Nicht in Σ mit gleichem Datum.

18. Bischofs Kosmas u. Gef. 74a A.
Gegen Johannes; in Σ nur durch die Zeugen S, D u. Math. vertreten.
19. Johannes *πρεσβύτερος τοῦ παλαιολαυρίου*. 74a A.
Gegen Paphnutius statt am 18.; allg. in Σ mit Ausnahme von P, Bc, Cg, R, Ra, Mv.
20. Theodor der Behaarte. 74b A.
21. Georg v. Perge u. Gef. M(m.) 74b A.
Ein Theodor v. Perge (doch s. u.!) allg. am 19. Gegen Januaris;
Theodor mit gleichem Datum in D, Da, Db, K, Bb, Mc.
22. Theodor v. Sikyon (K) 74b A.
23. Georg *μεγαλομάρτυς* (τ, K) 75a.
24. Heerführer Sabas 75a A.
Gegen Elisabeth *θαυματουργός*.
25. Markus Evangelist (τ, K) 75b.
26. Bischof Basilius v. Amasia *ιερομάρτυς* 75b A.
27. Simeon, Bruder des Herrn *ιερομάρτυς* (T, K) 75b.
28. Jason u. Sosipater (syr. Sabatius) App 76a A.
Gegen Mm. v. Kyzikus statt am 29.; allg. in Σ außer H, P, Bb, Bc, Ce, Cg, Ra, Rb, Rc, Mc, Mv, Mr, Math., nach Math. S. 121 i. d. Hs.
Jason am 28., Mm. v. Kyzikus am 29.!
29. Memonos (sic) 76b A.
Gegen Jason u. Sosipater; allg. in Σ außer H, P, Bb, Bc, Rb, Rc, Mv, Math., nach Math. S. 121 in der Hs. als 2. Akoluthie zum 29.
30. Jakob, Sohn des Zebedäus, Apostel (τ, K) 67b.

Mai

1. Jeremias Prophet (T) 77a.
 2. Erzpriester Athanasius (T) 77a.
 3. Timotheus u. Mauras (sic) Mm. (K) 77b.
 4. Pelagia M. 77b.
 5. Ir[ene] M. (τ, K) 77b.
 6. Job (T, K) 78a.
-
18. Jakob *διομαρτυς* u. Diakon Azas 312, 313.
Statt allg. am 17. (fehlt aber in P, H usw.); mit gleichem Datum nur in R, Rb, Rc.
 19. + Timotheus 312, 313.
Nicht in Σ!
 21. Theodor (!) v. Perge M. 312, 313; *Georg v. Perge* 321, 322.
 24. + *Pasikrates u. Valentin* 321, 322.
 25. + *Puplion (= Publius ?) u. Eulogius* 322.
 28. om. Sosipater 312, 313.
 29. (9) Martyrer v. Kyzikus 312, 313; + *Diodor u. Rhodopsianes* Mm. 322.
- Mai
3. + *Petrus Thaumaturgus* 322.
 4. *Nikolaus Thaumaturgus* 322.
 5. + *Pelagia* 322.

7. Manifestatio des gepriesenen Kreuzes, das am Himmel erschien (T, K v. 14. IX.) 79a.
8. Johannes The[ologus] Apostel (τ, K) u. Arsenius^{a)} 79b.
^{a)} Allg. in Σ mit Ausnahme von H, P, Mr.
 — — — — — *
11. Dedicatio v. Konst. u. ἱερομόντος Mokius (von τ u. θεοτ. nur Fetzen, wohl zu 1!) 80a.
 — — — — —
21. Konstantin u. Helena. (Akoluthie nicht erkennbar). 82a.
 — — — — —
24. Simeon (τ, K) 83a.
25. Auffindung des Hauptes Johannes des Täuflers. (T, κ) 83a.
26. Apostel Karpus 83b.
27. Therapontos (sic) ἱερομόντος 83b A.
 Gegen Helladius statt am 25. nach H, P, D, Bc, Ce, Rb, Rc, am 26. nach S, Bb, am 27. in Da, Db, K, Mc, Math.

8. + *Akakius* 321, 322.
9. *Isaias Prophet, Christophorus* M. 321, 322; + *Quadratus* u. *Gef.* Mm. 322.
10. Simon Apostel; *Hesychius* 321, 322.
12. *Epiphanius, Germanus* 321, 322.
13. *Glykeria* M.; *Theoktistus* (?) 321, 322; + *Pausikakus* 322.
14. *Isidor* v. Alexandrien M. 321, 322.
15. *Pachomius* (u. *Theodor*) 321, 322; *Achillius*; *Heraklius*, *Paulinus* u. *Venedimus*; *Nikolaus*, Patriarch v. Konstantinopel 322.
16. *Georg*; *Judas* Ap. 321, 322; + *Mm. des Sabasklosters*; *Alexander* v. Jer.; *Euphemia* 321.
 Gegen Theodor, Schüler des Pachomius!
17. *Andronikus* Ap. u. Gef.; *Solochon* u. Gef. Mm. 321, 322; + *Stephanus* v. Konst. 322.
18. *Tekusa* u. Gef.; *Epaphroditus* Ap.; *Julianus* M.; *Theodoret*; *Papst Theodor*; *Martinianus* 321, 322. Gegen Petrus, Dionysius, Venedimus usw. Mm.
19. *Patrikius*; *Philaret* M. 321, 322.
20. *Thaleläus* M. 321, 322.
21. + *Pausikakus* 321; + *Christophorus* (?) v. Al., *Cyriakus* v. Jer. (?) 322.
22. *Basiliskus* M. 321; + *Sophia* M., *Marcellus* u. *Quadratus* Mm. 322.
23. *Michael* 321, 322.
24. + *Dedicatio* der Muttergotteskirche in Qârâ 321; *Johannes* M., *Meletius*; *Johannes* Conf., *Stephanus* u. Gef. Mm. 322.
25. + *Pancharius* 321, 322.
26. + *Alphäus*, *Aberkius*, *Helene* 321, 322.
27. + *Theodora* u. *Didymus* Mm., *Sergius* u. *Bacchus* Mm. 321, 322.

* An den Tagen, wo die syr. Hss. Lücken haben, sind diese durch die griech. Akoluthieheiligen aus den beiden arab. Hss. ergänzt (deshalb Normaldruck, nicht *Kursiv*!).

28. Bischof Niketas v. Chalcedon 83b A.
Gegen Eutyches; in Σ nur in Rc.
29. Theodosia M. 83b A.
30. Isaakius (syr. Isaak) u. Gef. 83b A.
31. Hermias u. Gef. M(m.) 84a A.

Juni

1. Justinus [der Philosoph] M. 84a A.
 2. Patriarch Nikephorus v. Konstantinopel (T, K) 84a.
 3. Lukillianus (syr. Lukianus) u. Gef. Mm. (K) 84b.
 4. Erzpriester Metrophanes v. Konstantinopel (τ , K) 85a.
 5. Dorotheus ἱερομάρτυς 85a A.
 6. Bessarion^{a)}, Hilarion u. Erzengel Michael^{b)} 85a.
a) Fehlt in Σ an diesem Tage; wohl nach Math. S. 21; seine Akoluthie in der Hs. mitverzeichnet. b) statt am 6. IX. (8. XI.).
 7. Bischof Theodotus v. Ancyra 85a A.
 8. Heerführer Theodor M. (T, κ) 85b.
 9. Patriarch Cyrillus v. Alexandrien (τ) 85a.
 10. Bischof Timotheus v. Perusia 85b.
Gegen Alexander u. Antonina; allg. in Σ m. Ausn. v. Mr, Math., nach Math. S. 35 i. d. Hs.: Timotheus!
 11. Bartholomäus u. Barnabas App (τ) 85b.
-
14. Elisäus Prophet (τ , K) u. [Methodius Patr. v. Konst. † 846] (τ) 86a.
 15. Amos Prophet 86a A.
 16. Erzpriester Tychon Thaumaturgus 86a A.
 17. Manuel, Ismal u. Sabel (syr. Samel) Mm. (τ , K) 86a.
Gegen Isaurus u. Gef.; allg. in Σ ; nach Math. S. 65 in der Hs. noch Akoluthie!

28. *Helladius, Helikonis* Mm. 321, 322.
 29. + *Väter des Konzils v. Nizäa* (325); *Alexander* Patr. v. Al. 322.
 30. + *Eusebius* u. Gef. Mm. 322.
- Juni
1. + *Hermilos* u. *Stratonikus, Hypatius* 321.
 5. $\text{Ἡ ἀνάγκη ἐν τῇ ἰῶν βαρβάρων ἐπιδρομῇ}$; 10 Mm. 321, 322.
 6. + *Zenais ἡ θαυματουργίς*, *Maria* u. Gef.; *Susanna*, *E[u]s[eb]ia* u. *Zenais* (?), *Erzengel Michael* 321; + *Attalus* 322.
 7. + *Anthimus* u. Gef. 321, 322; + *Sebastianus* 321.
 8. + *Nikander* u. *Marcian* Mm. 321, 322.
 9. + *Alexander* u. *Antonina* Mm., *Ananias* u. *Quadratus* Mm., *Alexander*, *Erzengel Michael*, *Pelagia* 321, 322.
 10. + *Theophanes* u. *Pansemne* 321, 322.
 12. *Onuphrius* v. *Hermupolis*, *Antonina* v. *Nizäa* M. 321.
 13. *Aquilina* M. 321; + *Eulogius* v. *Alexandrien* u. *Antipater* v. *Bostra* 322.
 14. + *Cyrril* v. *Gorthyna* 321, 322; *Elisäus* 299.
 15. + *Dulas* M. 321, 322.
 17. + *Hypatius* M. 322.

18. Leontius [u. Gef.] Mm (τ, K) 86b.
19. Judas, Apostel u. Bruder unseres Herrn (τ, K) 87a.
20. Methodius ἱερομάρτυς 87a A.
21. Julianus M. (τ, K) 87a.
22. Eusebius v. Samosato ἱερομάρτυς 87a A.
23. Agrippina M. 87a A.
24. Geburt Johannes des Täufers (T, K) 87a.
25. Febronia M. (τ, K) 88b.
26. David v. Thessalonich 88b A.
27. Samson der Xenodoche (τ, K) 88b.
28. Auffindung der Gebeine der hl. Kyrus u. Johannes (τ) 89a.
29. Petrus u. Paulus App (T, K) 89a.
30. 12 App u. die Siebzig zusammen (τ, K) 89b.

Juli

1. Kosmas u. Damianus Mm. (T) 90a.
 2. Niederlegung des Kleides der θεοτόκος [in den Blachernen] (T, K) 90a.
 3. Hyazinthus M. 91a A.
 4. Andreas, Patriarch v. Jerusalem (τ, K) 91a.
 5. Martha, die Mutter des Simeon (τ, K) 91b.
Gegen Athanasius v. Athos; allg. in Σ mit Ausnahme von S, P, Rb, Rc, Mr; nach Math. S. 16 ist die Akoluthie i. d. Hs. am 4.
-

19. + Zosimus M. 321, 322.
22. + Zenon u. Zena Mm., Terentius; Markus; Jesus Justus, Artemas 321, 322.
Zwischen 19. u. 22. Fortunatus (Ap), Schüler des hl. Paulus 299 (?).
23. + Eustochius u. Gef. Mm. 321, 322.
24. + Orentius u. Gef. Mm. 321, 322.
25. + Muttergottes-Dankfest 321, 322.
26. + Johannes, Rufus; Therapon u. Gef. 321, 322.
28. + Paulus; Agathodorus u. Agathonika Mm. 321, 322.

- Juli
1. + Petrus Patrikius 321, 322.
 2. + Kointus M; Juvenal v. Jerusalem 321, 322.
 3. + Anatolius v. Konst. 322.
 4. + Theodor, Bischof 322; + Cyrilla usw. 321.
 5. + Agnes, Basilius u. Gef. Mm., Lampadus 321, 322; + Dedicatio der Juliuskirche 321.
 6. Sisoës; Lucia, Rixus u. Gef. Mm. 321, 322.
 7. Thomas; Isaurus u. Gef. 321, 322. om. Cyriake M.
 8. Prokopius M. 321, 322.
 9. Pankratius; Paternuthius, Kopra u. Alexander Mm. 321, 322; + Erscheinung der θεοτόκος bei der Quelle Daphnona im Gebirge v. Ant. 321; + Cyrillus 322.
 10. 45 Mm.; Apollonius M.; 10000 Mm., Commemoratio v. Joh. Evangelist 321, 322.
 11. Euphemia M.; Cindäus 321, 322; + Väter v. Chalcedon 321.
 12. Golinduch M.; Proklus u. Hilarius Mm. 321, 322.

15. (Kerykus M.) (T, nur Fragment) 92a.
16. Onesiphorus u. Gef.^a M(m.) (τ, k) u. die 630 in Chalcedon versammelten Väter.
a) Gegen Athenagoras allein statt am 9. XI.; allg. in Σ m. Ausn. v. H, P, R, Ra, Rb, Bc, Mc, Mv, Mr.
17. Marina d. Gr. μεγαλομάρτυς (τ, K) 92b.
18. Ämilianus u. Gef. v. Klysma Mm. (τ, K) 92b.
19. Dius u. Makrina, Schwester Basilius d. Gr. (τ, K) 93a.
20. Himmelfahrt des Elias (T, K, οἶκος) 93b.
21. Simeon ὁ Σαλός u. Johannes, sein Gefährte (τ, K) 94b.
22. Maria Magdalena (T, K) u. Phokas ἱερομάρτυς 94b.
23. Trophimus, Theophilus u. Gef. Mm. 95b A.
Gegen Phokas (vgl. 22. IX.); allg. in Σ m. Ausn. v. H, P, R, Ra, Rb, Rc, Mc, Mv, Mr, Math.; nach Math. S. 123 i. d. Hs. Akoluthie.
24. Christine (τ, K) M., Bild der θεοτόκος;^a) (θεοτ., K) 95b.
a) Mit gleichem Datum in Σ unbekannt.
25. Tod Annas, der Mutter der θεοτόκος (T, K) u. Eupraxia M. 96b.
26. Hermolaus u. Gef. Mm. (τ) 97a.
27. Panteleemon M. (T, K) 97a.
28. Prochorus u. Gef. App. (τ) 97b.
29. Kallinikus u. Gef. Mm. (K) 97b.
30. Silas u. Gef. App. (τ) 98a.
31. Eudokimus (M.: sic!) (T) 98a.

13. *Aquilas Apostel; Serapion M.; Myrope M.* 321, 322.
14. *Joseph Confessor* 321, 322; + *Justus M.* 322. om. *Aquilas*.
15. + *Asja* (?) 322; ob identisch mit dem Mâr Asja, dessen syr. Biographie in der Hs. Br. M. 960 (Add. 12 174 v. J. 1197) als Nr. 4 vorliegt? (vgl. F. Nau, ROC 20, S. 17—20 u. Baumstark, *Gesch. d. syr. Literatur*, S. 193, Anm. 3).
16. *Antiochus M.*; + *Väter v. Chalcedon* (vgl. 12.) 321, 322.
17. + *Athenogenes τῆς Πηδαχθόης* 321, 322.
18. + *Hyacinth M., Theodosia M.* 321, 322.
19. + *Michael u. Theodor; Balaam* 322.
21. + *Ezechiel Prophet* 321, 322; + *Akakius M.*; *Justus u. Gef. Mm.*; *Muttergottesfest* (ἐν τοῖς Ἀρματίου) 322.
22. + *Marcella M.* 322.
23. + *Mm. in Bulgarien, Anna* 321, 322.
24. om. *Bild der Gottesgebärerin* 321, 322.
25. + *Eupraxia M., Olympias M.*, 5. Konzil, *Hermogenes, Muttergottesfest* ἐν τῷ Παγιδίῳ 322.
26. + *Johannes τοῦ Παλαιολαυρίτου; Maurikius; Appion* 322.
27. + *Anikusa* 322.
28. *Eustathius M.* 321, 322.
30. *Johannes ὁ στρατιώτης* 321, 322.
31. + *Julitta M.* 322.

August

1. Solomone (syr. Somonit) u. ihre 7 Söhne (= Makkabäer) (τ, K) 98b.
2. Erhebung des Leibes des Erzmartyrers Stephanus (τ) 99a.
3. Isaakius (syr. Isaak), Dalmatus (sic) u. Faustus 99a A.
4. Die 7 Knaben v. Ephesus (τ) 99a.
5. Vf. der Verklärung (T) u. Eusignius M. 99a.
6. Verklärung unseres Herrn auf dem Berge Thabor (T, K, οἶκος) 99b.
7. Dometius M. F. 100b.
8. Aaron der Priester u. Ämilianus F. 100b.
Statt am 20. VIII. in Σ; mit gleichem Datum in Σ unbekannt.
9. Matthias Ap. (τ, K) 100b.
10. Laurentius u. Gef. Mm. (K) 101a.
11. Euplus ἱερομάρτυς u. Gef. Mm. (K) 101b.
12. Photius (syr. Photinus) u. Anicetus Mm. (K) 101b.
13. Erhebung der Gebeine des Maximus Conf. (T) u. Beschluß des F. 102a.
14. Vf. des Heimgangs der θεοτόκος (T) 102b.
om. Michäas, Prophet.
15. Heimgang der θεοτόκος (T, K) 103a.
16. Diomedes (syr. Diodemus) u. das Bild unseres Herrn, das dem Könige v. Edessa, Abgar, geschickt wurde (τ, K) 103b.
17. Myron (syr. Myrinus) M. (K) 103b.
18. Florus u. Laurus Mm. (K; τ v. F) 104a.
19. Andreas, der Soldat (τ) u. Gef. Mm. 104b F.
20. Samuel, Prophet 104b F.
21. Thaddäus Ap. (τ; x. v. F) 104b.
om. Bassa M. († um 290).
22. Agathonikus (u. Gef. M)m. (K) 104b F.

- Aug. 1. + *Leontius* u. Gef. Mm. 321, 322.
2. + *Auffindung der Gebeine des hl. Maximus, Dada, Quintillianus* 321, 322.
4. *Eleutherius* 321, 322; + *Ja* M., *Maria Magdalena, Eudokia* M. 322.
5. *Eusignius* M. 322.
7. + *Erlösung Konstantinopels von den Barbaren* 322.
8. om. Aaron; + *Myron, Eleutherius* u. Gef. Mm. 322.
9. + 10 Mm. (*Julianus, Marcianus* usw.) 321, 322.
11. + *Neophytus* u. Gef. Mm. 322.
13. + *Pamphilus* u. *Kapito* Mm., *Sergius* M., *Lucius* M., *Ursicinus* 322.
14. + *Michäas*, Prophet.
16. + *Vertreibung der Araber unter Leo III.*; *Myron* M., *Thyrsus* u. Gef. Mm. 322.
17. *Paulus* u. Gef. Mm., *Straton* u. Gef. Mm. 322.
18. *Hermes* u. Gef. Mm; *Johannes u. Georg*, Patr. v. Konstantinopel 321;
u. *Laurus* 322.
19. + *Agapius* u. Gef. 322.
20. + *Thaddäus* od. *Lebbäus* Ap., *Theoklit* M., 37 Mm. ἐν Βιζύνῃ τῆς Θράκης 322.
21. *Bassa* u. Gef. Mm. 322.
22. + *Anthusa* u. Gef. Mm., *Irenäus* u. Gef. Mm. 322.

23. Karpus u. Lupus Mm., Beschluß des F. 105a.
Statt am 13. X., mit gleichem Datum in Σ unbekannt.
24. Eutyches ἱερομάρτυς, Schüler des hl. Johannes Theologus (τ) 105a.
25. Titus Ap u. Erhebung der Gebeine des Ap. Bartholomäus (τ, K) 105a.
26. Hadrian (syr. Andrianus) u. seine Gattin Natalia Mm. (τ, K) 105b.
27. P(o)imen (τ) 106a.
28. Moses der Äthiopier (τ) 106a.
29. Enthauptung Johannes des Täufers (T, Θεοτ, K) 107a.
30. Paulus Novus, Alexander, Johannes: Erzpr. v. Konstantinopel (τ) 107a.
31. Niederlegung d. ehrwürdigen Gürtels der Θεοτόκος ἐν τοῖς Χαλκοπρατείαις (τ, K) 107a.

23. *Kallinikus* v. Konstantinopel; *Irenäus* M. 322.

24. + *Tatian* M., *Georg* M. 322.

25. om. Bartholomäus (321), 322.

26. + *Hadrian* M. 322.

27. + *Liberius* v. Rom 322.

Es ergibt sich aus diesem Kalender eine recht bestimmte Datierung für die griechischen Vorlagen derjenigen Gestalt des syro-melchitischen Ritus, in welcher dieser durch die Gemeinde zu Dêr-ʿAttije gefeiert wurde. Es ist der Ausgang des 9. Jahrhunderts, auf den wir uns gewiesen sehen, wenn wohl Theodor ὁ γραπτός aus der Zeit des zweiten Bilderstreites, Georgios Dekapolites († um 837) und Methodius, Patriarch v. Konstantinopel († 846), dagegen noch nicht Nikon am 26. Nov. († Ende des 9. Jhdt.s), Lukas aus Stiris († um 950) und vollends nicht Athanasius vom Athos (Ende des 10. Jhdt.s) berücksichtigt sind. Damit rücken die griechischen Originale der in den Berliner Hss. vorliegenden syrischen Übersetzungen zeitlich bis in die unmittelbare Nähe geradezu des Patmostypikons herauf.